



DINERTER ZYTIG



27. März: Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden - wer zieht ins Dinharder Gemeindehaus ein?

Bild: Peter Mesmer

- Im Gespräch mit Schulleiterin Sonja Ketteler [Seite 14/15](#)
- Seniorenachmittag am 10. Februar im Treffpunkt [Seite 23](#)
- Neu auch mit farbigen Inseraten [Seite 30](#)
- Olympiasieger trainierten bei der Riedmühle [Seite 33](#)

Zürchers Schnaps-Lädeli Lohnbrennerei

CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKONERSTR. 50A
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46



Pikett 24 x 7

Skri Fach-Team für alles Elektrische

Matzinger
Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch  matzingerelektro

PRINTIMO. MEHR ALS NUR DRUCK.



 **Printimo AG**
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch
Ein Bereich der Optimo Group

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

 **VIT MAREK**
Kundenmaurer | Steinhauer

Riedmühlestrasse 53
8474 Dinhard
Telefon 076 760 76 65
info@vitmarek.ch

<p>REDAKTION Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76 redaktion.dinerter@dinhard.ch</p> <p>Laura Matter, Mobile 078 647 31 00 laura@lauramatter.ch</p> <p>INSERTATE Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78 wolfer.grauf@bluewin.ch</p> <p>LAYOUT & DRUCK PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch, www.printimo.ch</p> <p>HERAUSGEBERIN Gemeinde Dinhard</p>	<p>Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–</p> <p>REDAKTIONSTERMINE</p> <table border="0"> <tr> <td>Ausgabe</td> <td>Redaktions- schluss</td> <td>Erscheinungs- datum</td> </tr> <tr> <td>1/2022</td> <td>12.01.2022</td> <td>02.02.2022</td> </tr> <tr> <td>2/2022</td> <td>09.03.2022</td> <td>30.03.2022</td> </tr> <tr> <td>3/2022</td> <td>04.05.2022</td> <td>25.05.2022</td> </tr> <tr> <td>4/2022</td> <td>06.07.2022</td> <td>27.07.2022</td> </tr> <tr> <td>5/2022</td> <td>07.09.2022</td> <td>28.09.2022</td> </tr> <tr> <td>6/2022</td> <td>09.11.2022</td> <td>30.11.2022</td> </tr> <tr> <td>1/2023</td> <td>11.01.2023</td> <td>01.02.2023</td> </tr> </table> <p>Halten Sie sich bei Inserataufgaben an die nebenstehenden Masse. Abweichende Inseratvorlagen werden auf die am besten passende Grösse angepasst.</p>	Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum	1/2022	12.01.2022	02.02.2022	2/2022	09.03.2022	30.03.2022	3/2022	04.05.2022	25.05.2022	4/2022	06.07.2022	27.07.2022	5/2022	07.09.2022	28.09.2022	6/2022	09.11.2022	30.11.2022	1/2023	11.01.2023	01.02.2023	<p>INSERTATE (BREITE X HÖHE)</p> <table border="0"> <tr> <td>1/1-Seite</td> <td>179 × 228 mm</td> <td>450.–/500.–</td> </tr> <tr> <td>1/2-Seite</td> <td>179 × 112 mm</td> <td>250.–/280.–</td> </tr> <tr> <td>1/4-Seite quer</td> <td>179 × 54 mm</td> <td>140.–/160.–</td> </tr> <tr> <td>1/4-Seite hoch</td> <td>57 × 170 mm</td> <td>140.–/160.–</td> </tr> <tr> <td>1/8-Seite</td> <td>57 × 54 mm</td> <td>80.–/90.–</td> </tr> </table> <p>TEXTBEITRÄGE Fliesstext, nicht formatiert Bilder in guter Qualität (mindestens ein Megabyte) separat schicken.</p> <p>Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.</p>	1/1-Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–	1/2-Seite	179 × 112 mm	250.–/280.–	1/4-Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–	1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	140.–/160.–	1/8-Seite	57 × 54 mm	80.–/90.–
Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum																																							
1/2022	12.01.2022	02.02.2022																																							
2/2022	09.03.2022	30.03.2022																																							
3/2022	04.05.2022	25.05.2022																																							
4/2022	06.07.2022	27.07.2022																																							
5/2022	07.09.2022	28.09.2022																																							
6/2022	09.11.2022	30.11.2022																																							
1/2023	11.01.2023	01.02.2023																																							
1/1-Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–																																							
1/2-Seite	179 × 112 mm	250.–/280.–																																							
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–																																							
1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	140.–/160.–																																							
1/8-Seite	57 × 54 mm	80.–/90.–																																							

REDAKTION	
Impressum	2
Inhalt	3
Editorial	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	5/6
Erneuerungswahlen Gemeindebehörden	7/8/9/10/11/13
PRIMARSCHULE	
Im Gespräch mit Schulleiterin Sonja Ketteler	14/15
Advent im Schulhaus	16/17
Schülerpartizipation am Schulsilvester	19
SEKUNDARSCHULEN	
Rickenbach: Wahlvorschläge für die Sekundarschulpflege	21
Seuzach: Agenda 2022	21
SENIOREN	
Theateraufführung der Seniorenbühne Zürich	22
Einladung zum Seniorennachmittag	23
Delegiertenversammlung Alterszentrum Geeren	24/25
KIRCHE	
Informationen aus der Kirche	27
Erneuerungswahlen Kirchenpflege	27
VEREINE	
Kein Winterschlaf beim Natur- und Vogelschutzverein	28
Kranzen im Treffpunkt	29
DIES UND DAS	
Inserate-Preise und -Größen	30
Bibliothek: Rückblick auf Ende Jahr	31
Anschlagbrett	32
Bob-Olympiasieger trainierten in der Riedmühle	33
Dinerter Kreuzworträtsel	34
Wichtige Telefonnummern	35
AGENDA 2021	
Wichtige Termine	36

«Interessiert das eigentlich nöd?»



Habt Ihr es gewusst? In Dinhard steht eine sehr wichtige Entscheidung an! Ende März wählen wir die Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2022 bis 2026. Und dieses Mal sind es erst noch spezielle Wahlen! Denn Peter Matzinger legt sein Amt als Gemeindepräsident nach 20 Amtsjahren nieder. Um seine Nachfolge bewerben sich Karin Lenggenhager und Thomas Schmid. Wir Dinharderinnen und Dinharder dürfen also entscheiden, ob wir zukünftig von einer Frau oder einem Mann regiert werden wollen. Am 27. März richtet sich also der Fokus aller 1'734 Einwohnerinnen und Einwohner unseres Dorfes (siehe Seite 4) auf die Erneuerungswahlen. Ich korrigiere: Erfahrungsgemäss werden es höchstens 50 Prozent der Stimmberechtigten sein, die das Thema interessiert und die ihre Stimme abgeben. Leider werden auch viele «Junge» der Urne fernbleiben. Besonders bei ihnen scheint das Thema noch nicht angekommen zu sein. Ich habe etwas rumgefragt und keine Einzige – kein Einziger konnte mir auf Anhieb sagen, welche Wahlen in Dinhard anstehen und erst recht nicht wer kandidiert.

Aber bevor ich mit dem Finger auf andere zeige, muss ich zu geben, dass auch ich bis vor kurzem keine Ahnung vom bevorstehenden Wechsel im Gemeindepräsidium hatte. Glücklicherweise ist aber mein Bruder politisch versiert und er informiert uns zu Hause regelmässig über die neusten Geschehnisse, auch über solche von der lokalen Politikfront. Aber warum nur sind die Erneuerungswahlen in der eigenen Gemeinde für viele so unwichtig? Interessiert es uns denn wirklich nicht, was direkt vor unserer Haustür passiert beziehungsweise entschieden wird? Dabei ist Politik in den Medien doch omnipräsent: Fridays for Future, Pandemie, Flüchtlinge, Donald Trump, Ukraine Konflikt und vieles weitere mehr lassen grüssen. Mir scheint fast, dass wir über internationale Geschehnisse fast besser informiert sind als über solche, die direkt vor unserer Haustüre stattfinden. Gerade da sind erstaunlich viele informativ schlecht unterwegs. Dabei könnten und müssten wir doch in unserem eigenen Dorf mitentscheiden! Denn bei der Gemeindepräsidentin / beim Gemeindepräsident können wir unsere Meinungen, unsere Wünsche, unsere Forderungen und unsere Kritiken direkt vorbringen. Wir können Änderungen anstossen und direkten Einfluss nehmen.

Damit Sie vor den Wahlen am 27. März sämtliche Wahlinformationslücken schliessen können, empfehle ich Ihnen die vorliegende Ausgabe der «Dinerter Zytig» besonders gut zu studieren. Und zuletzt rufe ich alle auf – egal ob Alt oder Jung – an den Dinharder Wahlen teilzunehmen. Nehmen Sie Ihr politisches Recht in Anspruch und entscheiden Sie über die politische Zukunft unseres Dorfes.

Herzlichst Ihre

Erneuerungswahlen Gemeindebehörden (2022-2026) vom 27. März 2022

Die Kandidierenden stellen sich vor

Einladung zur öffentlichen Vorstellungsrunde

Mittwoch, 28. Februar 2022, um 20 Uhr
in der Mehrzweckhalle Dinhard

Am Podium werden voraussichtlich folgende
Kandidatinnen und Kandidaten teilnehmen:

**Gemeindepräsidium
und Mitglied Gemeinderat:**

*Karin Lenggenhager (neu)
Tom Schmid (SVP, neu)*

Mitglied Gemeinderat:

*Hanspeter Steiner (SVP, bisher)
Alain Criblez (parteilos, neu)
Silas Gerber (neu)
Martin Vollenweider (SVP, neu)*

Schulpräsidium:

Karin Hasler (SVP, bisher)

Schulpflege:

Simon Sunke (SVP, neu)

Die SVP Ortspartei als Organisatorin hofft, dass möglichst viele Wählerinnen und Wähler die Gelegenheit nutzen, um die Kandidierenden kennenzulernen und ihnen Fragen zu stellen. Es gelten die dann aktuellen Corona-Vorschriften.



Aus dem Gemeindehaus



1'734 Einwohner per Ende 2021

Im vergangenen Jahr hat sich die Einwohnerzahl von 1'740 per Ende 2020 auf 1'734 Personen leicht verringert. Per Ende 2021 wohnten in Dinhard 853 Frauen und 881 Männer. Davon waren 877 Personen evangelisch-reformiert, 266 Personen römisch-katholisch oder christ-katholisch. 591 Personen bekannten sich zu einer anderen Konfession oder bezeichneten sich als konfessionslos. Aufgrund des Redaktionsschlusses vor Ablauf der Meldepflicht sind die Zahlen als provisorisch zu betrachten. Die definitive Statistik veröffentlicht das kantonale Amt für Statistik.

Sirenentest am Mittwoch, 2. Februar

Sirenen können Leben retten. Vorausgesetzt, sie funktionieren richtig und die Bevölkerung weiss, was zu tun ist. Am Mittwoch, 2. Februar 2022 findet deshalb in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen. Ausgelöst wird um 13.30 Uhr das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: ein regelmässige



Wie jedes Jahr ertönen am 2. Februar, um 13.30 Uhr, in der ganzen Schweiz die Sirenen und verkünden laut jauchend den «Allgemeinen Alarm».

Bild: Archiv

auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig darf der Sirenentest bis 14 Uhr weitergeführt werden. Weitere Informationen: www.sirenenalarm.ch.

Zwischenstand Baugesuch Neubau Mobilfunkantenne

Da sich der Standort der geplanten Mobilfunkantenne in der Landwirtschaftszone befindet, ist für die Erstellung eine Ausnahmegewilligung nach Art. 24 Raumplanungsgesetz des Kantons notwendig. Nach Prüfung des Gesuchs um eine Ausnahmegewilligung ist die Rückmeldung der Baudirektion des Kantons Zürich eingegangen. Der geplanten Mobilfunkanlage am geplanten Standort ausserhalb der Bauzone kann keine entsprechende Bewilligung in Aussicht gestellt werden. Eine Projektänderung mit einer oder mehreren Anlagen innerhalb der Bauzone oder mit einer umfassenden Standortevaluation mit verschiedenen Standorten inner- und ausserhalb der Bauzone, gemäss der bundesgerichtlichen Rechtsprechung, könne nochmals geprüft werden. Das Baugesuch bleibt vorerst sistiert und die Bauherrschaft erhält die Möglichkeit, entweder ein revidiertes Projekt einzureichen, das Gesuch zurückzuziehen oder es formell im koordinierten Verfahren vollständig behandeln zu lassen.

Betreuung Asylsuchender: Definitive Zusammenarbeit mit Rickenbach

Wie in der Dinerter Zytig Nr. 06/2021 angekündigt, haben Verhandlungen betreffend der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rickenbach im Bereich

der Betreuung der Asylsuchenden stattgefunden. Diese konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden und die Gemeinde Rickenbach hat die Arbeit aufgenommen.

Abrechnung Ersatz Computer Bibliothek

Da die Computer bei der Ausleihe in der Bibliothek in die Jahre gekommen sind, hat der Gemeinderat die Firma AGIBA IT Services AG aus Winterthur beauftragt, zwei Geräte in der Bibliothek zu ersetzen. Für die Arbeiten wurde ein Kredit von 5'500 Franken inklusive Mehrwertsteuer bewilligt. Der Ersatz von zwei Computern ist im Oktober 2021 ausgeführt worden. Die Abrechnung schliesst mit Kosten von 5'464.80 Franken inklusive Mehrwertsteuer und gibt zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass.

Abrechnung Primarschule Dinhard: Ersatz Spielturm

Die Firma Spielgarten GmbH aus Dägerlen wurde beauftragt, die Arbeiten zum Ersatz des Spielturms auf dem Pausenareal der Primarschule Dinhard auszuführen. Für die Arbeiten wurde ein Kredit von 38'500 Franken inklusive Mehrwertsteuer bewilligt. Die Arbeiten zum Ersatz des Spielturms sind im August und September 2021 ausgeführt worden (siehe Berichterstattung in der Dinerter Zytig Nr. 06/2021). Die Abrechnung schliesst mit Kosten von knapp 37'000 Franken inklusive Mehrwertsteuer ab. Aufgrund des Rückbaus des alten Spielturms in Eigenregie durch das Hauswart-Team der Primarschule sind für die Abbrucharbeiten nur geringe Kosten angefallen und die

Abrechnung schliesst mit Minderkosten von gut 1'500 Franken inklusive Mehrwertsteuer ab. Die Abrechnung gibt zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass.

Abrechnung Primarschule: Reparatur Kunststoffbelag Laufbahn

Die Reparatur des Kunststoffbelags der Laufbahn ist Ende Juli 2021 erfolgt, wobei Kosten vom 13'504.20 Franken inklusive Mehrwertsteuer angefallen sind. Für die Arbeiten hat der Gemeinderat ein Kredit von 12'000 Franken inklusive Mehrwertsteuer bewilligt. Aufgrund einer weiteren Unebenheit der Laufbahn und deren zusätzlichen Reparatur sind die Mehrkosten von rund 1'500 Franken zu Stande gekommen.

Neuvergabe Versicherungen per 1. Januar 2022

Die Mindestlaufzeiten fast aller Versicherungen der Gemeinde Dinhard sind per Ende 2021 abgelaufen. Zwecks Überprüfung der Versicherungsleistungen und -kosten sind die Verträge mit den AXA-Versicherungen gekün-

digt worden. Aufgrund des Prämienvolumens von gut 66'000 Franken pro Jahr können die Leistungen im freihändigen Verfahren vergeben werden. Es sind zwei Versicherungsgesellschaften zur Offerteinreichung eingeladen worden. Aufgrund der überwiegenden Deckungsgleichheit und der bisherigen Zufriedenheit mit dem Versicherungspartner AXA Versicherungen und dem wirtschaftlich attraktiveren Angebot hat der Gemeinderat entschieden, das Versicherungspaket zu attraktiveren Konditionen weiterhin bei den AXA Versicherungen zu belassen.

Kreditgenehmigung Sanierung Noterenstrasse

Nach Aufnahme der Zustandserfassung sämtlicher Strassenabschnitte in der Gemeinde, dem Entscheid zur Sanierung der Noterenstrasse aufgrund des schlechten Zustands und der Genehmigung des Budgets 2022 durch die Gemeindeversammlung vom November 2021, wird nun der Gemeindeversammlung im Mai 2022 noch der

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Ott Simon und Cornelia: Neubau Pool; Erstellung Sichtschutzwände; Anpassung Bepflanzung, Büelstrasse 10
- Dirik-Bär Klara: Installation Luft-Wasser Wärmepumpe, Ebnetstrasse 15

Kreditantrag zur Sanierung der Noterenstrasse zur Beschlussfassung vorgelegt. Bis dahin kann bereits mit den Projektarbeiten sowie der Vorbereitung der Ausschreibung begonnen werden. Das Ingenieurbüro F + H Partner AG aus Rickenbach Sulz ist mit der Planung der Sanierung der Noterenstrasse mit einer Honorarpauschale von gut 25'000 Franken inklusive Mehrwertsteuer beauftragt worden.

Sibylle Niederer, Gemeindeschreiberin

Einladung zur Informationsveranstaltung



«Kommunaler Richtplan Verkehr und Teilrichtplan Siedlung Welsikon»

Donnerstag, 10. Februar 2022, von 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 12. Februar 2022, von 09.00 – 11.00 Uhr

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 7. Dezember 2021 den kommunalen Richtplan Verkehr und den kommunalen Teilrichtplan Siedlung Welsikon jeweils bestehend aus Text und Plan zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet. Der Gemeinderatsbeschluss und die dazugehörigen Unterlagen liegen bis zum 9. März 2022 im Gemeindehaus auf und können dort während der normalen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Die Unterlagen stehen zudem als PDF-Dokumente auf der Website der Gemeinde (www.dinhard.ch) elektronisch zur Verfügung. Die Bevölkerung ist zudem eingeladen, sich die Planunterlagen am 10. und 12. Februar im Gemeindehaus anzuschauen. Vertreter aus dem Gemeinderat sind vor Ort und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2022 – 2026

Erster Wahlgang: 27. März 2022

GEMEINDERAT

Name, Vorname	Jahrgang	Beruf	Adresse	bisher/neu
Criblez, Alain	1961	Selbständig	Grütstrasse 1a	neu
Gerber, Silas	1987	BSC Gebäudetechnik	Altikerstrasse 82	neu
Lenggenhager, Karin	1986	Maschinentechnik- und Informatikingenieurin	Steinbuelstrasse 15	neu
Schmid, Thomas	1973	Geschäftsführer	Rickenbacherstrasse 10	neu
Steiner, Hans-Peter	1959	Immobilientreuhänder	Altikerstrasse 50	bisher
Vollenweider, Martin	1979	Landwirt	Grütstrasse 7	neu

Von den vorstehend Aufgeführten stellen sich als Präsidentin/Präsident zur Wahl:

Lenggenhager, Karin	1986	Maschinentechnik- und Informatikingenieurin	Steinbuelstrasse 15	neu
Schmid, Thomas	1973	Geschäftsführer	Rickenbacherstrasse 10	neu

Portraits der Kandidierenden



Criblez Alain
Jahrgang 1961,
parteilos, neu

Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Eine Kandidatur / Mitgliedschaft im Gemeinderat ist für mich die beste Möglichkeit, sich in der Gemeinde einzubringen und zum Wohle der Gemeinde und deren Einwohnerinnen und Einwohnern einen aktiven Beitrag zu leisten. Ich gehöre keiner Partei an, damit ich Sachpolitik betreiben kann. Je nach Thema vertrete ich ähnliche Meinungen wie die SVP oder die FDP. Wenn's um Umweltschutz und Nachhaltigkeit geht, sympathisiere ich meist mit den Grünliberalen. Das Politisieren im Sinne von mehrheitsfähigen Lösungen zu finden ist mir aus meinen über 25 Jahren in der Bereichsgeschäftsleitung und Direktion zweier internationaler Versicherungskonzerne bestens vertraut.

Wofür möchte ich mich als Gemeinderat besonders einsetzen?

Ich kann mir vorstellen, in jedem Ressort die Verantwortung zu übernehmen. Zu meinen Stärken gehört eine offene, kontroverse und zielgerichtete Gesprächskultur. Ich bin es gewohnt, bei komplexen Fragestellungen Ideen zu entwickeln und vor allem sie auch umzusetzen. Diese Fähigkeiten werde ich bei einer Wahl selbstverständlich einbringen.

Beruflicher Werdegang

Als ursprünglich gelernter Polymechaniker habe ich mich im Laufe der Jahre stets weitergebildet. Meine Ausbildungen umfassten Betriebsökonomie, Organisator mit eidg. Abschluss, Diplomabschluss in Versicherungswirtschaft an der Universität St. Gallen (HSG). Ich habe über 25 Jahre Erfahrung in der Versicherungsindustrie und leitete Bereiche mit mehreren Hundert Mitarbeitenden. Seit drei Jahren arbeite ich mit meiner Frau selbständig in unserer Firma Changeria GmbH zusammen. Wir begleiten Unternehmungen in Veränderungsprozessen, sind in der Führungsausbildung tätig,

planen konkrete Projekte und helfen bei der Umsetzung.

Biographisches / Privates

«Bilingue» (F/D) aufgewachsen in Dietikon / ZH, verheiratet mit Olivia Cortesi, zwei erwachsene Söhne. Während zwölf Jahren war Kirch Dinhard mein Zweitwohnsitz. Seit einem Jahr wohne ich offiziell in diesem wunderschönen Dörfchen. In meiner Freizeit geniesse ich Spaziergänge mit unserem Hund Santo, restauriere ein Veteranenmotorrad, höre Musik und lese.

Lebensmotto

«Machen ist wie wollen, nur krasser!»



Lernen Sie mich in zwei Minuten kennen. Einfach den QR Code scannen und den Kurzfilm über mich anschauen.



Gerber Silas
Jahrgang 1987,
parteilos, neu

Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Seit ich stimmberechtigt bin, besuche ich die Gemeindeversammlungen regelmässig. Mein Interesse an der Politik ist da gewachsen. Jetzt möchte ich die Zukunft der Gemeinde Dinhard aktiv mitgestalten, möchte vertieft in politische Prozesse hineinsehen und mein Wissen einbringen.

Wofür möchte ich mich als Gemeinderat besonders einsetzen?

Dinhard ist ein wichtiger Ort in meiner Biografie. Daher kann ich auf ein generationenübergreifendes Netzwerk zurückgreifen. Mein Anliegen ist es die Stimmen und Bedürfnisse der Menschen in Dinhard in den Gemeinderat zu tragen. Gerne möchte ich die Teilhabe an politischen Prozessen fördern und unterstützen.

Wichtige Mandate

LAP-Experte Montageelektriker/innen
Zivilschutzkader ZSO Winterthur Land

Beruflicher Werdegang

Elektromonteur, BSC Gebäudetechnik, (Elektro-) Installationsbewilligung, fachkundig nach NIV Art. 8. Aktuell tätig als Energiefachmann beim AWEL, Baudirektion Kanton Zürich.

Biographisches / Privates

Ledig. In Dinhard seit meiner Geburt und mit Unterbrüchen am Zürich- und Vierwaldstättersee hier aufgewachsen. Meine Hobbys sind Joggen, Wandern, Bauen im und ums Haus.

Lebensmotto

«Einer für alle, alle für einen.»



Lenggenhager Karin
Jahrgang 1986,
parteilos, neu

Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Seit fast acht Jahren wohne ich mit meiner Familie in Dinhard. Ich geniesse das Leben in unserer Gemeinde sehr. Gerne möchte ich mitgestalten und Verantwortung tragen damit unsere Gemeinde auch zukünftig eine so gute Lebensqualität bietet.

Wofür möchte ich mich als Gemeinderat besonders einsetzen?

Als Gemeinderätin werde ich grundsätzlich für alle Themen ein offenes Ohr haben. Besonders am Herzen liegt mir, dass Dinhard attraktiv für Familien bleibt. Den Schlüssel dazu sehe ich in einer guten Schulraumplanung, sichere (Schul)wege, bedarfsorientierte Betreuungsmöglichkeiten für Familien mit Kindern, Treffpunkte und gezielte Angebote für Kinder und Eltern. Viele dieser Themen wurden in den letzten Jahren angegangen oder sind zurzeit im Wandel. Gerne möchte ich daran anknüpfen. Mit den finanziellen Mitteln sollte auch zukünftig möglichst sorgfältig umgegangen werden. Dies erreichen wir durch Weiterführung der aktuellen Strategie einer schlanken Verwaltung und Zusammenschlüsse als Zweckverbände. Weiter sind Investitionen immer auf ihren Mehrwert hin zu überprüfen und entsprechend abzuwägen. Die nötigen Sanierungen der Gemeindeinfrastruktur müssen zukunftsorientiert und nachhaltig vorangetrieben werden.

Bisheriger Einsatz für die Gemeinde

Als Mitglied der Bibertrailgruppe der Kulturkommission bin ich bereits ehrenamtlich für die Gemeinde tätig.

Beruflicher Werdegang

Nach einer Berufslehre als Konstrukteurin bei Bühler AG absolvierte ich das Studium an der ZHAW zur Maschinentechnikingenieurin. Zwei Jahre später konnte ich berufsbegleitend ein Nachdiplomstudium zur Informatikingenieurin abschliessen. Seit rund zwölf Jahren berate und unterstütze ich in vielen Maschinenbauunternehmen die Entwicklungs- und Fertigungsprozesse. Aktuell bin ich als Applikationsmanagerin CAD/PLM bei Stadler AG tätig.

Biographisches / Privates

Meine Kindheit verbrachte ich in Wil SG. Nach meinem Studium zog es mich nach Winterthur. Seit 2014 wohne ich mit meiner Familie in Dinhard, anfangs in Ausserdinhard, seit zwei Jahren in unserem Eigenheim in Welsikon.

Mein Mann und ich haben zusammen drei Kinder. Die zwei Jungs gehen zurzeit in die Primarschule. Das Mädchen wird im Sommer eingeschult. Dadurch werde ich über mehr Kapazitäten verfügen, die ich gerne für die Gemeinde einsetzen will.

In meiner Freizeit erkunde ich sehr gerne die Natur. Dies gerne vor der Haustüre, in den Alpen oder auch bei Gelegenheit an fernen Orten. Eine Trekkingtour mit Rucksack durch die südamerikanische Pampa oder das nordische Lappland kommen da auch ab und zu mal vor. Einmal wöchentlich messe ich mich gerne mit meinen Kollegen im Judo.

Lebensmotto

«Die Zukunft hängt von dem ab, was Du heute tust!»
Mahatma Gandhi



Schmid Thomas
Jahrgang 1973,
SVP, neu

Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil mir die politische, gesellschaftliche und finanzielle Stabilität der letzten Jahre, aber auch die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Dinhard wichtig sind. Vom Vorstand der örtlichen SVP-Sektion, aber auch von diversen Personen aus meinem Umfeld wurde ich in der Vergangenheit immer wieder auf den Gemeinderat oder gar das Amt des Gemeindepräsidenten angesprochen. Mit dem Rücktritt von drei Gemeinderäten zu den Wahlen 2022 wurden diese Anfragen nun konkret und ich habe nach Rücksprache im Geschäft und in der Familie entschieden, mich für die Mitarbeit im Gemeinderat und das Amt des Gemeindepräsidenten zur Verfügung zu stellen.

Wofür möchte ich mich als Gemeinderat besonders einsetzen?

Seit vielen Jahren hat die Gemeinde Dinhard eine politisch, gesellschaftlich aber auch finanziell sehr stabile Situation. Dinhard hat sich aber auch laufend entwickelt und sich der Zeit und Gesellschaft angepasst. Die Behörden, die Verwaltung, die Betriebe und

die Schule arbeiten zuverlässig, effizient und berechenbar. Mit meinem Engagement will ich dazu beitragen, dass dies in Dinhard so bleibt, dass die Bevölkerung auch in Zukunft eine funktionierende Gemeinde als Basis für ihr Leben, Wohnen oder Arbeiten hat. Die Leute sollen sich mit der Gemeinde als wichtiger Teil des Lebens identifizieren und diese Basis für die Gestaltung des Lebens nutzen können. Weiter ist mir wichtig, dass die ländlichen Gemeinden als Wohn-, Arbeits- und Lebensraum eine hohe Qualität aufweisen und viele Fragen des täglichen Lebens einfach, pragmatisch, kostenbewusst und trotzdem im Sinn der Gesetzgebung erledigen können. Für diese Unabhängigkeit will ich mich einsetzen.

Bisherige politische Tätigkeit

Ab 2006 war ich während eineinhalb Jahren Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, danach für neun Jahre in der Primarschulpflege, davon sieben Jahre als Schulpräsident.

Wichtige Mandate

Ich engagiere mich seit Jahren im Turnverein, war viele Jahre im Vorstand und als Leiter tätig. Seit einigen Jahren bin ich nun Hauptleiter der Männerriege und daneben in der Region WTU des Zürcher Turnverbandes im Ressort Frauen/Männer/Senioren als Wettkampfleiter und in der Leiteraus- bildung engagiert. Mein wichtigstes Mandat der letzten Jahre war jedoch das Vizepräsidium des Regionalturnfestes RTF 2018 bei uns in Dinhard.

Beruflicher Werdegang

Ursprünglich habe ich die Ausbildung zum Landwirt absolviert. Danach folgten eine zweite Ausbildung zum Kaufmann und später die Weiterbildung zum Betriebswirtschaftler des Gewerbes. Heute führe ich zusammen mit meinem jüngsten Bruder einen Handels- und Produktionsbetrieb im Bereich von Fahrzeugzubehör und Ersatzteilen. Dabei verantworte ich die Logistik, die Administration und Auftragsabwicklung sowie die Buchhaltung und das Personalwesen.

Biographisches / Privates

In Dinhard aufgewachsen, verheiratet mit Maja, zwei Söhne, (Simon 19 und Philipp 18). Hobbys: Turnen, Biken und Skifahren, Garten.

Lebensmotto

«Jeder ist für sein Glück selbst verantwortlich.»



Steiner Hans-Peter
Jahrgang 1959,
SVP, bisher

Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Ich habe eine sehr grosse Freude, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, an der Entwicklung unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten. Ich werde meine Erfahrungen aus der Behördentätigkeit und aus dem Beruf sowie meine Ausbildungen im Gemeinderat gewinnbringend zum Wohle unserer Gemeinde einsetzen.

Wofür möchte ich mich als Gemeinderat besonders einsetzen?

Als Gemeinderat werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass wir einen gesunden finanziellen Haushalt mit tiefen Steuern haben und eine zeitgemässe Infrastruktur vorweisen, und so für unsere Einwohnerinnen und Einwohner sowie das örtliche Gewerbe eine hohe Standortqualität anbieten können. Das Sicherstellen eines moderaten Wachstums in unserer Gemeinde für alle Generationen durch eine weitsichtige und kluge Raumplanung ist mir wichtig, ebenso die Nachhaltigkeit in der Energiegewinnung/-verwendung und der zielgerichtete, sparsame Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Wir bleiben eine ländliche Gemeinde mit den unbezahlbaren Vorteilen, die Landwirtschaft, die Freizeit-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten direkt vor unserer Türe haben zu dürfen.

Bisherige politische Tätigkeit

Mitglied SVP Ortspartei Dinhard
Rechnungsprüfungskommission:
Mitglied 2004 bis 2006
Präsident 2006 bis 2018
Gemeindebehörde: Seit 2018 Mitglied des Gemeinderats, verantwortlich für Hochbau und Planung, Energie und Kultur

Wichtige Mandate

Bahnhof-Parkhaus Winterthur AG
Verwaltungsrat

Beruflicher Werdegang

Lehre als SBB-Betriebsdisponent / Studium zum Eidg. Dipl. Betriebsökonom FH / Studium zum Eidg. Dipl. Immobilienreuhänder / Bis 30. November 2021 als Bereichslei-

ter SBB Immobilien Bewirtschaftung tätig / Seit dem 1. Dezember 2021 in der nächsten Lebensphase als Jungpensionär.

Biographisches / Privates

Aufgewachsen in Grüningen, seit 1993 in Dinhard wohnhaft. Seit 1981 mit Eleonore verheiratet, zwei Kinder (Daniela und Benjamin). Meine Hobbys sind Biken, Fitness, Rund ums Haus, Lesen und Reisen.

Lebensmotto

«Das Leben ist des Menschens beste Zeit.»



Vollenweider Martin
Jahrgang 1979,
SVP, neu

Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

Die Zusammenarbeit in einem Gremium, gemeinsam Projekte erarbeiten und umsetzen sind Dinge, die ich gerne mache. Zudem schätze ich den Austausch mit der Bevölkerung.

Wofür möchte ich mich als Gemeinderat besonders einsetzen?

Ich wünsche mir eine hohe Qualität in allen Kernaufgaben der Gemeinde, hauptsächlich beim haushälterischen Umgang mit den finanziellen Ressourcen. Dazu braucht es eine strategisch glaubwürdige Arbeitsweise im Gemeinderat, klar definierte Verantwortungs- bereiche und kompetentes, motiviertes Personal.

Bisherige politische Tätigkeit

Sekundarschulpflege Rickenbach

Beruflicher Werdegang

Landwirt, Zimmermann, heute als Landwirtschaftlicher Betriebsleiter tätig.

Biographisches / Privates

Aufgewachsen in Dinhard. Glücklicherweise verheiratet mit Beatrice, drei Kinder im Primarschulalter. Hobbys: Familie, Feuerwehr, Schützenverein.

Lebensmotto

«Glücklicherweise ist das Leben zu vielseitig für ein einziges, allgemein gültiges Motto. Ich bin ein kritischer Optimist.»

SCHULPFLEGE PRIMARSCHULE

Name, Vorname	Jahrgang	Beruf	Adresse	bisher/neu
Graber, Corinne	1976	Immobilienbewirtschafterin	Steinbuelstrasse 13	bisher
Hasler, Karin	1967	Mutter / Hausfrau / Bäuerin	Eichwiese 1	bisher
Kienast, Michael	1979	Key Account Manager	Steinbuelstrasse 2a	bisher
Lindenmann, Corina	1970	Mutter / Hausfrau	Choleweg 5	bisher
Sunke, Simon	1983	IT Unternehmer / Linienpilot	Altikerstrasse 60	neu

Von den vorstehend Aufgeführten stellt sich als Präsidentin zur Wahl:

Hasler, Karin	1967	Mutter / Hausfrau / Bäuerin	Eichwiese 1	bisher
---------------	------	-----------------------------	-------------	--------

Portraits der Kandidierenden



Graber-Rahm Corinne
Jahrgang 1976,
parteilos, bisher

Warum kandidiere ich für die Schulpflege?

Ich stelle mich zur Wiederwahl, weil ich überzeugt bin, dass wir in unserer Gemeinde über eine attraktive Schule verfügen, für deren Entwicklung ich gerne meine Zeit investiere.

Wofür möchte ich mich als Mitglied der Schulpflege besonders einsetzen?

Unsere Schule soll den ländlichen «Heile-Welt-Charakter» beibehalten dürfen und mit modernen und zeitgemässen Unterrichtsformen die Kinder optimal auf ihren weiteren Weg vorbereiten. In diesen «modernen Zeiten» liegen mir aber auch unsere Traditionen (Räbeliechtli, Schulsilvester, Skilager etc.) sehr am Herzen. Zudem sollen nebst dem Lernen auch die Freude und das Kindsein nicht zu kurz kommen.

Bisherige politische Tätigkeit

Schulpflege seit Juli 2018

Beruflicher Werdegang

Kaufmännische Ausbildung, Weiterbildung zur Immobilienbewirtschafterin FA. Tätig als selbständige Immobilienbewirtschafterin mit einzelnen Kleinmandaten, sowie in einem 40-Prozent-Pensum bei der Wincasa AG, zurzeit im Bereich Liegenschaftsbuchhaltung.

Biographische / Privates

In Welsikon aufgewachsen. Seit 2003 wieder in Welsikon wohnhaft. Seit 2009 mit Michel Graber verheiratet, zwei Kinder (Nevio 2012 und Mailo 2016) Hobbys:Freunde und Geselligkeit, Skifahren, Sportverein.

Lebensmotto

«Verwende deine Energie auf die Dinge, die dir am Herzen liegen und setze dich dafür ein.»



Hasler Karin
Jahrgang 1967,
SVP, bisher

Warum kandidiere ich für die Schulpflege?

Unsere drei erwachsenen Kinder erinnern sich gerne an die behütete und sorglose Zeit in der Primarschule Dinhard. Als Eltern schätzten wir damals den Schulbetrieb in Dinhard sehr. Dies hat mich vor bald zwölf Jahren bewogen, mich in die Schulpflege wählen zu lassen. Nach wie vor finde ich die Arbeit rund ums Schulwesen interessant und spannend. Durch die Übernahme des Präsidiums vor zwei Jahren wurde ich automatisch Mitglied des Gemeinderats. Dies gewährt mir Einblick in viele spannende Geschäfte und Projekte. Ich möchte mich weiterhin für das Wohlergehen in unserer Gemeinde einsetzen, ganz besonders für unsere Kinder.

Wofür möchte ich mich als Mitglied der Schulpflege besonders einsetzen?

Für eine fortschrittliche und zeitgemässe Schulentwicklung!

Bisherige politische Tätigkeit

Zwölf Jahre Schulpflege (davon zwei Jahre als Präsidentin)

Beruflicher Werdegang

Verwaltungsangestellte, Detailhandelsfachfrau. Heute tätig als Hausfrau, eigener Landwirtschaftsbetrieb und als Präsidentin der Schulgemeinde

Biographisches / Privates

Aufgewachsen in Rüdlingen SH, seit 1997 in Dinhard. Verheiratet mit Martin, drei Kinder (Flavia 22, Andrea 20, Ralf 18). Hobbys: Garten und Floristik, Wandern, Skifahren, Frauenriege, Lesen

Lebensmotto

«Aktiv bleiben!«



Kienast Michael
Jahrgang 1979,
parteilos, bisher

Warum kandidiere ich für die Schulpflege?

Seit rund zwei Jahren bin ich mittlerweile in der Schulpflege tätig und für das Ressort Personal zuständig. Für eine funktionie-

rende Gemeinschaft im Dorf etwas beizutragen, ist mir wichtig und macht mir Freude.

Wofür möchte ich mich als Mitglied der Schulpflege besonders einsetzen?

Gerne setze ich mich für eine gut funktionierende und offene Schule ein, die sich dem allgemeinen Weg der Modernisierung und Digitalisierung nicht verschliesst.

Bisherige politische Tätigkeit

Mitglied der Schulpflege seit Oktober 2019

Beruflicher Werdegang

Lehre als kaufmännischer Angestellter, Weiterbildung zum Betriebswirtschaftler HF. Heute tätig als Fleet Key Account Manager bei Volvo Car Switzerland AG, zuständig für die Betreuung von Grossunternehmen und Behörden.

Biographisches / Privates

In Winterthur aufgewachsen. Im Juni 2011 Umzug nach Dinhard. 2007 Heirat mit Daniela. Drei Kinder (Noé 14, Malin 12, Lean 9). Hobbys: Biken, Feuerwehr



Lindenmann Corina

Jahrgang 1970,
parteilos, bisher

Warum kandidiere ich für die Schulpflege?

Unsere eigenen Kinder blicken sehr gerne auf ihre Schulzeit in Dinhard zurück – ich möchte einen Beitrag dazu leisten, dass auch in Zukunft noch viele Kinder einen solch positiven Bezug zur Bildung gewinnen.

Wofür möchte ich mich als Mitglied der Schulpflege besonders einsetzen?

Mir ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den Steuergeldern wichtig. Ich setze mich aber klar für eine starke, fortschrittliche Dorf-Schule in Dinhard ein, weil sie für unsere Gemeinde sehr wichtig ist. Im Bereich Sonderpädagogik bin ich kritisch gegenüber der immer schmäler werdenden Bandbreite, die als «normal» bezeichnet wird. Aus persönlicher Erfahrung kenne ich aber den grossen Wert für ein Kind, wenn

dessen Leistungen differenziert betrachtet werden.

Mir ist kommunale Autonomie wichtig, vor allem im Zusammenhang mit der stetigen Auslagerung von Lasten vom Kanton hin zu den Gemeinden.

Bisherige politische Tätigkeit

Seit 2010 Mitglied der Schulpflege
2010–2014 Ressort Ausserschulisches (Taggestrukturen) / 2014–2018 Ressort Personal / 2018–2022 Ressort Sonderpädagogik

Beruflicher Werdegang

Eidg. dipl Finanzanalytikerin, Wirtschaftsfachfrau KSZ, heute engagiert in der Familie, Rechnungswesen, Charity.

Biographisches / Privates

Aufgewachsen in Greifensee, wohnhaft seit 2003 in Dinhard. Seit über 20 Jahren glücklich verheiratet (zwei Söhne 19 und 17).

Lebensmotto

«Ich schätze mich glücklich, in diesem Land, in diesem Dorf mit meiner Familie leben zu dürfen.»



Sunke Simon

Jahrgang 1983,
SVP, neu

Warum kandidiere ich für die Schulpflege?

Wir sind vor knapp vier Jahren ins Grüt gezogen und fühlten uns hier sofort wohl, dass ich schon sehr bald das Bedürfnis verspürte mich aktiv in der Gemeinde einzubringen. Neben der Freiwilligen Feuerwehr möchte ich nun auch gerne in der Schulpflege meinen Beitrag leisten.

Wofür möchte ich mich als Mitglied der Schulpflege besonders einsetzen?

Ich möchte dazu beitragen, dass unseren Kindern in Dinhard auch in Zukunft ein optimaler Start in ihre schulische Ausbildung ermöglicht wird. Die dafür bereitgestellten Mittel sollen optimal und zielführend eingesetzt werden. Gerne bringe ich hier meine Erfahrungen im Bereich Projektleitung und IT ein. Durch meine Aus-

bildung als Linienpilot habe ich zudem gelernt, auch in herausfordernden Situationen strukturiert vorzugehen und effizient im Team zu arbeiten.

Wichtige Mandate

Vorstand SVP Bezirk Winterthur

Beruflicher Werdegang

Matura, Linienpilot und Instruktor, heute als IT Unternehmer tätig.

Biographisches / Privates / Hobby

Aufgewachsen in Effretikon und Elgg, wohnhaft seit Ostern 2018 in Dinhard. Glücklich verheiratet mit Ronja, ein Sohn (*2020). Hobbys: Feuerwehr, Schützenverein, Snowboard, Kitesurfen, Motorradfahren.

Lebensmotto

«Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.»

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch



Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen
für Hauseigentümer – auch in Dinhard.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70



Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen

kurz-ag.ch
Ellikon 052 315 21 11

**Fassadenrenovationen,
Malerarbeiten, Reparaturarbeiten, Aussenwärmungen
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.**

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Name, Vorname	Jahrgang	Beruf	Adresse	bisher/neu
Clivio, Cornelia	1975	Familienfrau / Buchhalterin	Altwingerten 7	bisher
Fritschi, Rahel	1983	Finanzfachfrau	Seuzacherstrasse 10d	bisher
Geyer, Nils	1974	Teamleiter Kundenberatung Private Banking	Choleweg 2	bisher
Kienast, Adrian	1977	dipl. Wirtschaftsprüfer	Neuwingertenstrasse 3	bisher
Sierra Zollinger, Helga	1973	Lohnfachfrau / Sachbearbeiterin Treuhand	Längerenrüti 12	bisher

Von den vorstehend Aufgeführten wird als Präsidentin vorgeschlagen:

Clivio, Cornelia	1975	Familienfrau / Buchhalterin	Altwingerten 7	bisher
------------------	------	-----------------------------	----------------	--------

Portraits der Kandidierenden



**Clivio Cornelia,
Präsidium**
Jahrgang 1975,
verheiratet,
zwei Kinder

Auch nach zwölf Jahren RPK, davon vier als Präsidentin, finde ich die Aufgabe immer noch spannend. Die Zusammenarbeit in unserem motivierten Team mit viel Fachwissen macht mir Spass. Zudem leiste ich sehr gerne einen Beitrag zum Gemeinwohl und zur stabilen Weiterentwicklung unseres schönen Dorfes.



Geyer Nils
Jahrgang 1974,
verheiratet,
zwei Kinder

Seit 14 Jahren bin ich Mitglied der RPK Dinhard. Das Milizsystem ist ein wichtiger Baustein des Erfolgsmodells Schweiz und darum engagiere ich mich zu Gunsten unserer Gemeinde.



Sierra Zollinger Helga
Jahrgang 1973,
verheiratet,
zwei Kinder

Die Zahlenwelt ist kein Fremdwort für mich, da ich mich auch beruflich darin bewege. Nach vier Jahren RPK, in einem super Team, leiste ich gerne weiterhin mit Freude meinen Beitrag für unsere Gemeinde.



Fritschi Rahel
Jahrgang 1983,
verheiratet,
zwei Kinder

Gerne stelle ich mich für eine weitere Amtsperiode in der RPK zur Verfügung. Als Eidg. Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen macht mir der Umgang mit Zahlen Spass und ich bin gerne bereit, einen Beitrag für unsere attraktive Dorfgemeinschaft leisten.



Kienast Adrian
Jahrgang 1977,
verheiratet,
vier Kinder

Gerne engagiere ich mich auch nach acht Jahren weiterhin in der RPK unserer Gemeinde. In der Welt der Zahlen fühle ich mich zu Hause. Wir können mit unserem motivierten Team einen kleinen Beitrag leisten für eine weiterhin positive Entwicklung von Dinhard.

SCHULPFLEGE SEKUNDARSCHULE RICKENBACH

Sämtliche Informationen zu den Kandidierenden finden Sie auf Seite 21.

EVANG.-REF. KIRCHENPFLEGE KIRCHGEMEINDE SEUZACH-THURTAL

Sämtliche Informationen zu den Kandidierenden finden Sie auf Seite 27.

«Bändigen muss ich weder die einen noch die anderen»

Die letzten zwei Jahre gab es Trubel um die sonst so unauffällige Primarschule Dinhard. Grund war ein Wechsel in der Schulleitung.

Im Sommer 2019 verabschiedete nach über vier Jahrzehnten die Schule ihren Schulleiter Hansjürg Sommer. Statt einem grossen Fest, gab es aber einen knallharten Lockdown. Hansjürg Sommer wurde durch Manuel Berger ersetzt. Dieser blieb aber nur wenige Monate. Ich habe es damals vom Nachbarsmeitli erfahren, welche die noch nicht ganz spruchreifen News ausplauderte. Was ich zuerst nicht glauben wollte, bestätigte wenige Wochen später der Landbote mit der Headline «Nach einem Jahr wird bereits wieder ein Schulleiter gesucht». Was damals nur wenige Menschen wussten, es gab da eine Person, die sich bereits im Sommer 2019 als allererste Kandidatin auf die vakante Stelle beworben hatte: Sonja Ketteler. Insgesamt dreimal lag ihr Bewerbungsdossier auf dem Tisch der Dinharder Schulpflege. Der holprige Weg hat sich gelohnt, denn seit dem Sommer 2021 leitet die 31-jährige aus Münchwilen TG die Primarschule Dinhard und macht einen grossartigen Job. Ich habe sie auf ein Gespräch getroffen.

Dienstag, 12. Januar 2022, 8.30 Uhr

Das Büro ist mit Sonja Ketteler und Hansjürg Sommer, der im Hintergrund noch unterstützend wirkt, beschriftet. Sonja Ketteler begrüsst mich herzlich. Ich wollte gerade mit der ersten Frage loslegen, da klopfte es an der Tür. «Das habe ich schon geahnt. Ich hoffe, das passiert jetzt nicht alle fünf Minuten», entschuldigte sich Sonja Ketteler und öffnete. Ein Sechstklässler brauchte ihre Hilfe und ermöglichte mir damit unbeabsichtigt, einen authentischen Eindruck in den Corona-Alltag



Seit Sommer 2021 leitet die 31-jährige Sonja Ketteler die Primarschule. In ihrer momentan spärlichen Freizeit ist sie gerne mit ihrem Hund unterwegs.

Bild: zVg

der Schulleiterin. Die Klasse des Schülers wurde von einer befristet angestellten Fachlehrperson unterrichtet. In einer anderen Klasse war eine Lehrperson ausgefallen und die Schulische Heilpädagogin ebenfalls abwesend. Seit Beginn des Kalenderjahres dürfen die Schulen Lehrpersonen ohne Schuldiplom einstellen, alles coronabedingt und nur vorübergehend natürlich. Dies sei eine grosse Hilfe, erklärte Sonja Ketteler.

Frau Ketteler, gingen Sie früher gerne zur Schule?

Ja, sehr. Ich hatte eine bewegte Schulzeit und ging teilweise in der Schweiz und in Deutschland zum Unterricht. Meine Lieblingsfächer waren Sport und Heimatkunde.

Träumten Sie schon als Kind davon, Schulleiterin zu werden?

Nein, ich bin da so reingerutscht. Ich habe direkt nach der Matura das Stu-

dium an der pädagogischen Hochschule Kreuzlingen angehängt, um Primarschullehrerin zu werden. Ich muss aber sagen, dass der Lehrerberuf in unserer Familie Tradition hat. Schon mein Grossvater war Schulleiter, mein Urgrossvater war Lehrer, meine Grosstante väterlicherseits war Kanti-Lehrerin, meine Schwester und Mutter sind beide Lehrerinnen gewesen und mittlerweile wirkt mein Vater sogar als Dozent.

Was ist das Spannendste an Ihrem neuen Job?

Man sieht in alle Teilbereiche einer Schule hinein, das gefällt mir gut. Man hat mit allen Personen zu tun. Und ich bin ein Organisationstalent. Dieses kann ich jetzt richtig einbringen. Ebenfalls toll ist, dass mich plötzlich die meisten Kinder kennen. Ich versuche mir mit viel Mühe so viele Namen wie möglich zu merken.

Sie haben vor Antritt der neuen Aufgabe bereits acht Jahre an der Schule Dinhard unterrichtet. Ist das jetzt als Schulleiterin ein Vorteil?

Anfangs war die Schulbehörde gegenüber einer internen Lösung skeptisch. Da habe ich Gegenwind verspürt. Heute ist das anders und ich werde gut unterstützt. Ich sehe meine Vorgeschichte an der Schule als grossen Vorteil; ich kenne alles und jeden. Dadurch gelingt es mir eine offene und vertrauliche Kommunikation zu schaffen.

Worauf legen Sie den Fokus?

Ich kann nicht einfach das ganze System auf den Kopf stellen. Alles geht schrittweise, am Ende muss jeder Ent-

scheid von den Lehrpersonen umgesetzt werden. Aber zum Beispiel die Digitalisierung ist ein Thema, das ich vorantreiben möchte.

Was ist an der Dinharder Schule einzigartig?

Wir sind ein Team, das extrem gut miteinander auskommt. Dies führt zu einer tollen Zusammenarbeit. Unser Team besteht aus lauter Frauen, was vielleicht tatsächlich einzigartig ist. Da mag es dann und wann «äs bizzli meh Gschnäder geh».

Welche Qualität bringt eine Frau als Schulleiterin mit, die ein Mann nicht hat?

Keine! Das ist von der Person und ihrem Charakter abhängig.

Zwar können wir alle es fast nicht mehr hören. Trotzdem die Frage: Wir oft hören Sie das C-Wort im schulischen Alltag?

Sehr oft! Hauptsächlich am Telefon mit verunsicherten Eltern. Es gibt Ausfälle von Kindern und Lehrpersonen. Das alles bedeutet einen riesigen zusätzlichen organisatorischen und administrativen Aufwand. Aber man gewöhnt sich an alles. Und kleine Vorteile bringt die Pandemie auch mit sich. So haben die Kinder beispielsweise durch die Maskenpflicht gelernt, lauter und deutlicher zu sprechen.

Denken Sie, dass Corona einen grossen Einfluss auf die Kinder hat?

Sie sind verunsichert. Die allererste Frage lautet jeweils am Dienstag, nachdem die Pooltest-Ergebnisse eingetroffen sind: «Und, sind wir negativ?». Das Thema beschäftigt die Kinder. Aber auch für sie gilt: Sie haben sich an die neue schulische Situation mehr oder weniger gewöhnt.

Gibt es einen noch blöderen Zeitpunkt, als in einer Pandemie das Schulleitungsamt zu übernehmen?

Ich habe den Lockdown als Lehrperson miterlebt. Daher war ich an Vieles bereits gewohnt und konnte mich darauf einstellen. Aber keine Frage: Die Situation ist blöd!

Stehen Sie auch als Schulleiterin noch manchmal vor einer Klasse? Vermissen Sie das Unterrichten?

Ich unterrichte weiterhin als Klassenlehrerin in der 6. Klasse. Ich habe weniger Stunden und bin weniger flexibel in der Unterrichtsgestaltung. Trotzdem bin ich sehr glücklich, da ich beide Aufgaben kombinieren kann. Ich liebe das Unterrichten.

Was ist schwieriger zu bändigen, eine Rasselbande von Schulkindern oder eine Gruppe von Lehrpersonen?

(lacht) Bändigen muss ich weder die einen noch die anderen. Man kann es nicht vergleichen. Das sind zwei total verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

Welches Fach wird aktuell nicht unterrichtet, sollte Ihrer Meinung nach aber in Dinhard unterrichtet werden?

Das Fach Schwimmen. Schwimmen ist extrem wichtig, sogar lebensnotwendig. Abgesehen von meiner persönlichen Meinung, steht es aber als Obligatorium im Lehrplan. Grundsätzlich denke ich nicht, dass ein spezifisches Fach im Schulsystem fehlt. Dafür sollte man den Inhalt pro Fach überdenken. Die aktuellen Lehrpläne sind überfüllt. Ich bestärke mein Team darin, den Mut zur Lücke zu haben und auch einmal ein Thema zu Gunsten eines anderen Lehrplanrelevanteren Themas auszulassen.

Wird heute zu viel Druck auf Lehrpersonen aufgesetzt?

Ja, es wird wirklich enorm viel erwartet. Dazu kommt, dass sich Lehrpersonen heute ihre Autorität, sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Eltern, erkämpfen müssen und ihre

Ausbildung als Fachperson im Bildungsbereich weniger Stellenwert hat.

Haben Sie aktuell arbeitsfreie Tage?

Nein, nicht unbedingt! Ich arbeite viel, manchmal zu viel. Aber das war mir bewusst und trotz allem macht es mir nach wie vor Spass und ich komme jeden Morgen gerne in die Schule. Klar ist, dass dies niemals, ohne meinen unterstützenden Partner zu Hause gehen würde. So witzelt er manchmal, dass es ihm fast so vorkäme, als hätten wir meine Stelle gemeinsam angenommen.

Wie schalten Sie ab, wenn Ihnen alles zu viel wird?

Es ist viel, aber noch nicht zu viel. Die Frage müsste anders lauten. Wenn ich an einem Tag alle meine Pendenzen abgearbeitet hätte und dann noch Zeit verbliebe, was ich dann am liebsten unternehmen würde? Aber Spass beiseite. Um abzuschalten, kümmere ich mich um unsere Haustiere. Wir haben einen Hund und ein Büsi. Zusätzlich haben mein Partner und ich eine Schwäche für amerikanische Oldtimer und wir bauen gerade unser altes Bauernhaus um.

Was möchten Sie noch loswerden?

Die letzten Monate waren äusserst turbulent. Aber schlussendlich funktioniert alles. Dies hauptsächlich, weil wir ein Spitzenteam von Lehrerinnen sind, ich einen sehr verständnisvollen Partner an meiner Seite habe, dazu unterstützende Eltern der Schülerinnen und Schüler und nun auch eine Schulpflege, die hinter mir steht. Und dankbar bin ich auch Hansjürg Sommer, der mir bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite steht und wir uns als Team super ergänzen. Danke!

Interview: Laura Matter

Advent im Schulhaus

Weihnachtsglanz und fröhliches Lachen erfüllten in der Adventszeit unser Schulhaus. Wöchentlich trafen sich die Klassen auf dem Pausenplatz zum gemeinsamen Singen. Der Kindergarten errichtete einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Das Schulhaus wurde gemeinsam dekoriert und Schülerinnen und Schüler organisierten einen Schulsilvester, der in den Klassenzimmern unbeschwert gefeiert wurde.

Monatelang wurde im oberen Kindergarten gebastelt, gekocht und gezeichnet, um im Dezember einen Weihnachtsmarkt auf dem Kindertagesplatz durchzuführen. Die Idee zu diesem Anlass kam von den Zwergen Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz, welche sich jedes Jahr mit ihren Freunden zum Weihnachtsmarkt im Märchenwald treffen.

Weihnachtsmarkt im Kindergarten

Am 8. Dezember war es dann so weit. Der Kindertagesplatz hatte sich im Laufe des Nachmittags, dank der tatkräftigen Hilfe unseres Abwärts und einiger ungenannter Wichtel, in einen Marktplatz verwandelt. Überdachte Marktstände säumten den Spielplatz und boten Schutz vor Regen und Schnee. Es brannten Laternen, Lichtergirlanden funkelten, der Weg zum Marktplatz war mit Kerzen erleuchtet und ein wärmendes Feuer prasselte in der Mitte. Als die Kinder bei Anbruch der Dunkelheit im Kindergarten eintrafen, waren das Staunen und die Aufregung gross. Nach einem gemeinsamen Rundgang über den Marktplatz plauderten sie freudig drauflos und fieberten der Eröffnung des Marktes entgegen.

Da jedes Kind seine Aufgabe kannte, fanden sich alle in der Dunkelheit problemlos zurecht. Sie tauschten ihre Winterkappen gegen Zwergenmützen und richteten sich jeweils zu zweit an einem vereinbarten Marktstand ein. Dort warteten sie geduldig und voller Stolz auf die Ankunft der Eltern.

Zwergenbätzeli zum Lädlele

Wie vereinbart trafen die Eltern um 18 Uhr ein und wechselten auf der Zwergenbank ihr Geld in Zwergenbätzeli. Mit dieser Fremdwährung stand dem Lädlele auf dem Weihnachtsmarkt nichts mehr im Wege. Die Eltern schlenderten von Stand zu Stand und liessen sich vom reichhaltigen Angebot an den Marktständen überraschen. Die fleissigen Zwerge hatten ihre Produkte sorgfältig gestaltet und das Verkaufen in Spielsituationen geübt. Sie priesen ihre Produkte an und beantworteten die Fragen der Marktbesucher gewissenhaft. Gelang es einen Kauf abzuschliessen, strahlten die Zwergenaugen und das Geld wurde sorgfältig im Kässeli versorgt. Mit Selbstbewusstsein verkauften die Zwerge Weihnachtskarten, Geschenkpapier, Päcklianhänger, Windlichter, Zwergenpunsch, Christbaumschmuck, dekorierte Streichholzschachteln, Lindenblütentee, diverse Kerzen, Schlüsselanhänger, Seifen, Weihnachtsdekorationen und Waldsirup. Nach einer stimmungsvollen Stunde war die Marktzeit um und die Zwergenmützen wurden wieder gegen Winterkappen eingetauscht. Die Kinder hatten grossartige Arbeit geleistet, wovon sicherlich auf dem Heimweg und vor dem Zubettgehen noch erzählt wurde.

630 Franken für die Stiftung Kovive

Ausgeruht und frisch, galt es dann am darauffolgenden Morgen die Kässeli zu leeren und die Einnahmen zu zählen. Das Zählen nahm kein Ende und überstieg das Vorstellungsvermögen

der Kinder. 630 Franken betrug der Erlös. Dieses Geld wurde anschliessend an die Stiftung Kovive überwiesen, um benachteiligten Kindern Ferien zu ermöglichen. Aus einer Zwergenidee ist etwas Grossartiges entstanden, das hoffentlich lange und nachhaltig Freude bereitet.

Flavia Sommer





Bilder: Hansjürg Sommer



www.erb-spe.ch
Karl Erb Spenglerei AG
Flachdächer/Fassaden
Postfach 8474 Dinhard
Telefon 052 320 82 20

- energetische Sanierung
- Umgestaltung
- Modernisierung

Wir beraten
Sie gerne ...

Eine KLASSE Terrasse



REB
Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH phone 052 336 13 29
Rickenbacherstrasse 23 fax 052 336 22 79
8474 Dinhard-Grüt mobile 079 224 45 66
www.carrosserie-baertschi.ch carrosserie.baertschi@bluewin.ch

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

knecht ag



Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | www.knecht-ag.ch



Raiffeisen TWINT

Bequem und sicher mit dem Smartphone bezahlen

Sicher online bezahlen, bequem einkaufen, einfach Rechnungen auf-
teilen: mit TWINT, dem digitalen Bargeld der Schweiz.

raiffeisen.ch/twint

Raiffeisenbank Weiland
Telefon 052 304 30 00
www.raiffeisen.ch/weiland
weinland@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Andelfingen | Guntalingen | Oberneunforn | Rheinau | Schlatt | Seuzach

Schülerpartizipation am Beispiel des Schulsilvesters

Schon im vergangenen Herbst machte sich das Lehrerteam Gedanken, wie der Schulsilvester 2021 trotz der Pandemie in einen stimmungsvollen Rahmen gesetzt werden könnte.

Dass der Schulsilvester klassenübergreifend stattfinden konnte, sahen wir als nicht realisierbar. Andere Ideen waren gefragt. So kam es, dass jede Klasse zwar etwas vorbereitete, das Angebot aber von den Klassen einzeln genutzt wurde.

Auswahl durch den Schülerrat

Anfang November besprach jede Klasse im Klassenrat, welche Aktivität/en für die anderen Klassen angeboten werden konnte/n. Es wurde argumentiert, besprochen, begründet und schlussendlich abgestimmt. Im Schülerrat, welcher aus je zwei Vertretern der 2. bis 6. Klasse besteht, wurden dann die Angebote definitiv ausgewählt und auf eine gute Ausgewogenheit geachtet. Es sollte Ruhiges, Abenteuerliches, Bewegendes und Kulinarisches im Angebot sein. Ende November verfassten drei Schülerräte einen Abschnitt für den bestehenden Elternbrief und erstellten für die zwei Bewegungsposten (Burgenvölk in der Turnhalle und Twis-

ter im Treffpunkt) einen Zeitplan. In den Dezemberwochen wurden in den Klassen die angebotenen Aktivitäten weiter erarbeitet, selbstverständlich neben des regulären Unterrichts und weiteren weihnachtlichen Ritualen. Hörspiele wurden ausgewählt, Weihnachtskartenanleitungen geschrieben, Quizfragen zusammengestellt und Zeitungen gesammelt.

Feierlich und würdig

Am Donnerstagnachmittag, 16. Dezember, backten sechs Schülerräte aus acht Kilogramm Teig Zopfknöpfchen für alle 180 Kinder und Lehrpersonen im Schulhaus. Am 17. Dezember, um 7 Uhr morgens war es dann so weit, in den Klassen starteten die Aktivitäten. Versteckte

Spinnen wurden emsig gesucht, kreative Skulpturen aus Zeitungen und Klebeband kreiert und zu vorsichtig ausgewählter Discomusik konnte mit bunten Drinks in der Hand ausgelassen getanzt werden. Die vorweihnachtliche Stimmung war feierlich und einem Schulsilvester sehr würdig. Dennoch freut sich wohl manches Kind, wenn das traditionelle Schulhausfest wieder stattfinden kann. Nach dem Aufräumen und dem obligaten Fötzeln für die Schulkinder entschwanden die Schülerinnen und Schüler glücklich und zufrieden in die Weihnachtsferien.

Text und Bilder: Angela Dürr





Kanton Zürich
Bildungsdirektion



kjz Winterthur

Baby und Kleinkind

Mütter- und Väterberatung in Dinhard

Treffpunkt Schulhaus Ausserdorf

Ebnetstrasse 51, 8474 Dinhard

jeden 1. Dienstag im Monat,
14.00–16.00 Uhr
(mit Voranmeldung)

01. März 2022

05. April 2022

03. Mai 2022

07. Juni 2022

Ihre Mütter- und Väterberaterin

Barbara Portmann, barbara.portmann@ajb.zh.ch

Terminvereinbarung

Tel. 052 266 90 90
08.15–11.45 Uhr / 13.30–16.00 Uhr

Beratungstelefon

Tel. 052 266 90 00
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 08.30–11.30 Uhr
Dienstag, 13.30–16.00 Uhr

kjz Winterthur | St. Gallerstrasse 42 | 8400 Winterthur
Tel. 052 266 90 90 | kjz.winterthur@ajb.zh.ch | www.zh.ch/kjz-winterthur



Erneuerungswahlen (2022-2026)



Wahlvorschläge für die Sekundarschulpflege



Berberat Marcel
Mitglied
1958 / Rickenbach
Gärtner
SVP / bisher



Hermann Samuel
Schulpräsident
1970 / Altikon
Landwirt,
Ing. Agronom HTL
parteilos / bisher



Krüsi Peter
Mitglied
1974 / Dinhard
Fahrdienstleiter SBB
parteilos / neu

Ich habe mich in der Sekundarschulpflege gut eingearbeitet und deshalb möchte ich noch eine Amtsperiode in der Sekundarschulpflege weiterarbeiten.

Unser Land braucht gut ausgebildete Menschen, welche helfen, die künftigen Herausforderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu bewältigen. Der Grundstein dazu wird in den Schulen unserer Gemeinden gelegt. Mit der Erfahrung aus den vergangenen vier Jahren als Präsident der Schulpflege bin ich für eine weitere Amtsdauer motiviert. Bei den Wahlen 2022 stelle ich mich als Mitglied der Sekundarschulpflege und als deren Präsident sehr gerne zur Verfügung.

Als Vater ist mir eine gut funktionierende Schule wichtig.



Breu Monika
Mitglied
1965 / Ellikon a.d. Thur
Ausbildnerin FA
parteilos / bisher



Häberle Thomas
Mitglied
1959 / Rickenbach
Sulz / Projektleiter /
parteilos / bisher

Agenda 2022

Sekundarschule Seuzach
DÄGERLEN · DINHARD · HETTLINGEN · SEUZACH

Samstag, 12. bis Samstag, 26. Februar
Montag, 7. März
Mittwoch, 16. März
Donnerstag/Freitag, 7./8. April
Freitag, 14. April bis Samstag, 30. April
Sonntag, 15. Mai

Sportferien
Fasnachtsmontag – kein Unterricht
Pädagogische Tagung – kein Unterricht
Besuchsmorgen
Frühlingsferien
Behördenwahl
neue Amtsperiode 2022-2026

Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen



Malergeschäft Heinz Böhny



052 336 21 45 8474 Dinhard boehny-farben.ch

PRO
SENECTUTE
 GEMEINSAM STÄRKER
 ORTSVERTRETUNG
DINHARD

Theateraufführung der Seniorenbühne Zürich

Die Post schliesst immer mehr Filialen. Die vom langjährigen Mitarbeiter Bruno geführte Poststelle ist bald Geschichte, dafür soll eine Post Agentur in Ursulas Dorfladen eingerichtet werden. Der jüngste Clou: eine Paketdrohne, die Sendungen durch die Luft befördert. Beim Test der bahnbrechenden Errungenschaft, erleben die Verantwortlichen der Post eine Überraschung, die sie gehörig ins Schwitzen bringt.



Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Altikon, Dägerlen, **Dinhard**, Ellikon, Hettlingen, Rickenbach, Seuzach und Thalheim

Mittwoch, 30. März 2022
Mehrzweckhalle Hettlingen
 Türöffnung: 13.15 Uhr
Beginn: 14.00 Uhr

Informationen für die Teilnehmenden aus Dinhard

- Besammlung:** 13.15 Uhr beim Volg Dinhard (wir fahren mit Privatautos)
- Kosten:** Eintritt frei / Kaffee und Kuchen gratis / Kollekte am Ausgang
- Anmeldung:** Bis 20. März 2022 an Marlis Sollberger, Telefon 052 336 12 21 oder E-Mail sollberger.obrecht@bluewin.ch
- Covid-19:** **Die zum Zeitpunkt dieses Anlasses gültigen Massnahmen werden umgesetzt. (Zertifikatspflicht!)**

ANMELDETALON

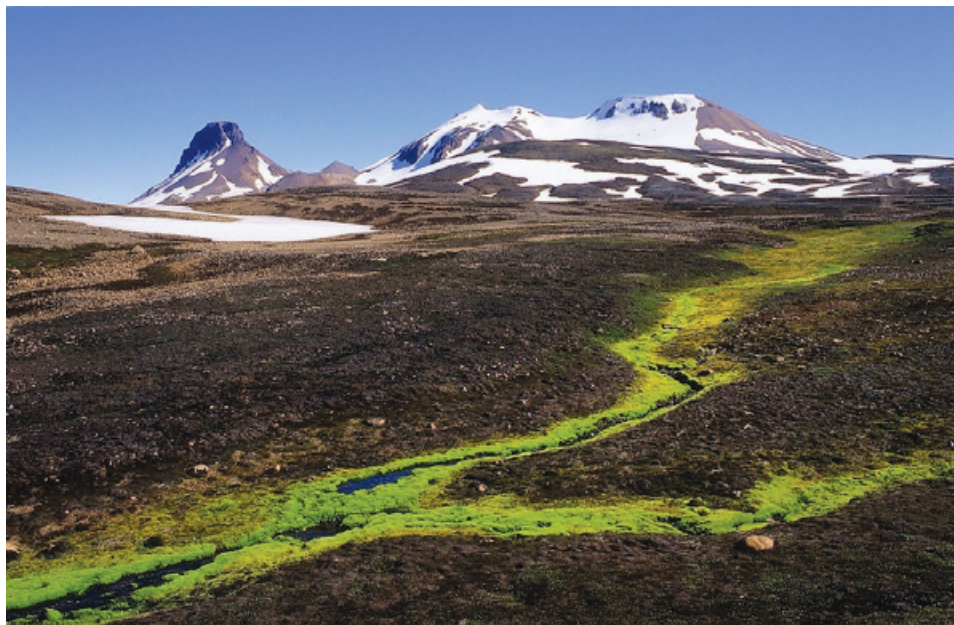
Name/Vorname: _____ Telefon: _____

Das Pro Senectute Team:

Heiri Vollenweider, Karin Uhlmann, Felix Egli, Marlis Sollberger

Pro Senectute Anlässe werden vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilweise subventioniert, da sie in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie älterer Menschen fördern

reformierte
kirche seuzach-thurtal
Seniorenkommission Dinhard



Quer durchs Isländische Hochland

**Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag am
Donnerstag, den 10. Februar 2022, um 14.15 Uhr
im Treffpunkt des Schulhauses Dinhard**

Frau Schudel führt uns diesmal durch das Hochland von Island. Es ist rau, kalt, windig bis stürmisch, eine schwarze oft endlose Einöde. Auf der Reise mit Bildern zeigt sie uns immer wieder farbige Überraschungen, im Grossen wie im Kleinen. Lassen Sie sich in die vulkanische Urlandschaft entführen!

Wenn die Corona-Verhältnisse es gestatten, gibt es natürlich auch Kaffee und Kuchen und Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Wir halten uns aber natürlich an die aktuellen Corona Vorschriften (Zertifikat und evtl. Masken). Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Seniorenkommission Dinhard

Intensive Diskussionen – klare Abstimmungsergebnisse



Im vergangenen November fand in der alten Turnhalle Rietacker in Seuzach die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Alterszentrum im Geeren AZiG statt.

Die Tischglocke von Jürg Allenspach, Präsident der Delegiertenversammlung des Alterszentrum im Geeren und in dieser Funktion nicht stimmberechtigt, sorgte rasch für konzentrierte Ruhe unter den 18 Delegierten aus den elf Zweckverbandsgemeinden.

Verschiedenste Ertragsausfälle

Einleitend informierte Geschäftsführer Urs Müller über die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie, die ja nicht nur Ertragsausfälle, sondern auch Mehrkosten verursacht hat. So schlug beispielsweise zusätzliches Schutzmaterial im Jahr 2020 mit knapp 170'000 und 2021 mit bisher 35'000 Franken zu Buche. Der erhöhte Betreuungsaufwand erforderte zudem zusätzlichen Personaleinsatz, was Mehrkosten von 36'000 (2020) beziehungsweise 6000 (2021) Franken verursachte. Urs Müller: «Nicht in Franken bezifferbar ist der entstandene Zusatzaufwand für Pflege und Betreuung, ärztlicher Dienst und Administration durch die höhere An-

zahl Ein- und Austritte bei kurzer Aufenthaltsdauer sowie der oftmals sehr schlechte gesundheitliche Zustand der Bewohnenden bei spätem Eintritt, was zur Folge hatte, dass viele von ihnen dann rasch verstorben sind.»

Corona sorgte aber nicht nur für Mehrkosten, sondern auch für zum Teil massive Ertragsausfälle. So musste das Angebot im Bereich Akut- und Übergangspflege auf Einer-Zimmer beschränkt werden, was in den Jahren 2020/2021 zu Mindereinnahmen von rund 264'000 Franken führte. Auch die Corona-bedingte monatelange Schliessung der Tagesbetreuung (249'000 Franken) und des Restaurants Geerenpark (404'000 Franken) riss grosse Löcher auf der Einnahmenseite. «Und auch im Ertrag mussten wir durch die tiefere Bettenauslastung nicht konkret bezifferbare Ausfälle in Kauf nehmen, so beispielsweise durch einen ärztlich erlassenen Aufnahmestopp.» Reagiert hat das AZiG durch zusätzliche Sparbemühungen und einen Einstellungsstopp, doch

werden die rund 1,2 Millionen Zusatzkosten und Umsatzausfall per Ende Jahr aus dem Eigenkapital finanziert werden müssen. Zusätzlich belastet wird das Eigenkapital durch den Austritt von Ellikon an der Thur. Insgesamt führt das zu einer Eigenkapitalreduktion von rund zwei Millionen Franken innert zwei Jahren.

Ein Fass ohne Boden

Gemäss Urs Müller konnte per Ende Oktober 2021 sowohl im Altersheim wie auch in den Pflgegruppen wieder eine normale Auslastung erreicht werden. Das sei erfreulich, aber Eigenkapitalreserven könnten nur mit einer sehr hohen Auslastung erarbeitet werden. Ein zu tiefes Eigenkapital hätte aus verschiedenen Gründen zur Folge, dass zusätzliche Darlehen der Verbandsgemeinden notwendig wären. «Wird das AZiG für die ZV-Gemeinden finanziell zu einem Fass ohne Boden?» Diese Frage von zwei Gemeindepräsidenten konnte Kurt



Selbstverständlich ging auch die Schliessung des Restaurants Geerenpark ins Geld.

Roth, Präsident der AZiG-Betriebskommission (BK), mit Blick auf die vielen positiven Zeichen beruhigend beantwortet. «Wir haben aber erkannt, dass wir die Zweckverbandsgemeinden künftig vertieft über die finanzielle Lage des AZiG und deren Entwicklung informieren müssen.»

Neue Finanzierungsmodelle

Marcel Knecht, Vorsitzender des BK-Finanzausschusses, wies darauf hin, dass von den ZV-Gemeinden gewünschte Dienstleistungen künftig finanziell selbsttragend sein müssen und nicht mehr von Quersubventionen profitieren sollen, damit der AZiG-Finanzhaushalt auf eine solide Basis gestellt werden kann. Für die Tagesbetreuung mit ihrem strukturellen Defizit stellte die BK deshalb den Antrag, zu dessen Deckung die Gemeinden zu einer pauschalen Akontozahlung von 17 Franken pro Jahr und Einwohnende über 65 Jahren zu verpflichten. «Sofern das Defizit kleiner ist als der Akontorechnung zugrunde liegt, erhalten die Gemeinden eine entsprechende Rückerstattung, falls das Defizit höher ausfällt, geht die Differenz zulasten des AZiG.» Der anvisierte Pauschalbetrag führte zu einer intensiven Diskussion, da es dem Kostenverursacher-Prinzip widerspreche. Richard Frei, Präsident der RPK, unterstützte namens seiner Kommission den Antrag, denn der Auftrag für die Führung der Tagesbetreuung habe das AZiG von der Delegiertenversammlung erhalten. Solidaritäts- oder Verursacherprinzip – die Meinung der Delegierten war klar, denn mit 14 Ja zu vier Nein-Stimmen bewilligten sie das neue Finanzierungsmodell für die Tagesbetreuung.

Auch im Bereich Akut- und Übergangspflege (AÜP) hatten die Delegierten über ein neues Finanzierungsmodell zu entscheiden, solidarisch basierend auf der Anzahl Einwohnende. Damit soll der für 2022 im Vergleich zur Langzeit-



Der Neubau «Haus Feld» ist auf Kurs und sollte im September 2022 fertig sein.

Bilder: Walter Minder

Bettennutzung zu erwartende Taxausfall von rund 220'000 Franken gedeckt werden. Die Bereitstellung von Betten für die Akut- und Übergangspflege sei für die Gemeinden eine gesetzliche Pflicht, so Marcel Knecht. Wenn vom AZiG dafür Betten zur Verfügung gestellt werden, müssten die Gemeinden ihren finanziellen Beitrag dazu leisten. Wiederum stimmten 14 Delegierte mit Ja und vier mit Nein.

Auch Budget 2022 genehmigt

Das von Marcel Knecht präsentierte Budget 2022 rechnet bei einem Aufwand von rund 16,393 und einen Ertrag von 16,111 Millionen mit einem Aufwandüberschuss von rund 282'000 Franken. Von den geplanten Investitionen im Verwaltungsvermögen von 17,9 Millionen entfallen auf das Projekt «Erweiterung und Teilsanierung» 17,4 Millionen Franken. Rund eine Viertelmillion

wird zudem in die Sanierung von Wasserleitungen im bestehenden «Haus Dorf» investiert. Das beantragte Budget 2022 wurde von der Delegiertenversammlung diskussionslos genehmigt.

Bauprojekt auf Kurs

Andreas Möckli, Vorsitzender des Bauausschusses der BK, informierte abschliessend über den aktuellen Stand des Bauprojekts «Haus Feld». Herausforderungen bestünden hinsichtlich Lieferengpässen und Preiserhöhungen von Baumaterialien, aber etwa 97 Prozent der Vergaben seien erfolgt. Möckli geht weiterhin davon aus, dass der Neubau im September 2022 dem Bauherrn übergeben werden kann. «Wir bleiben optimistisch, dass im vierten Quartal 2023 das Projekt auch vom bewilligten Baukredit her erfolgreich abgeschlossen werden kann.»

Walter Minder

Wir suchen für eine Mutter mit 2 Kindern (9- und 10-jährig) eine zahlbare

2 1/2- bis 3 1/2-Zimmerwohnung in Dinhard.

Mietbeginn ab Februar oder nach Absprache.
Kontaktadresse: Martin und Lydia Eidenbenz,
Ebnetstrasse 43, 8474 Dinhard
Tel. 052 549 01 53,
Mail: eidenbenz.martin@gmail.com

ERWIN PETER HOLZBAU AG

ERWIN PETER HOLZBAU AG 052 336 14 60
Ebnetstrasse 6 8474 Dinhard peter-holzbau.ch

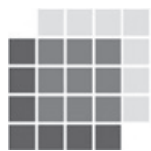
ZIMMEREI
BEDACHUNGEN
SCHREINEREI
PARKETT



Knöpfel

R e i s e n

Im Winkel 6 • 8474 Dinhard
052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch



BÜSSER INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH







ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie
ist Vertrauenssache. Wir
sind Ihre Experten für
Immobilien.»

Manuel Anderegg, Betriebsökonom FH,
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Heinz Bächlin, Grundbuch-
und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt



Bed and Breakfast Sunneschii

Kein Platz
für Gäste?
Bei uns sind
sie gut
aufgehoben!

Comelia und Emanuel Sutter
Schmittenweg 3
8474 Dinhard / Welsikon
Tel. 052 336 19 79
E-Mail emcosutt@bluewin.ch

Informationen aus der Kirche reformierte kirche seuzach-thurtal

Vorstellung des Siegerprojekts «Zentrum Kirchhügel»

Am Mittwoch, 23. Februar, von 19 bis 21 Uhr, werden im Saal Zentrum Oberwis in Seuzach die vier eingereichten Projekte aus dem Studienauftrag zum «Zentrum Kirchhügel Seuzach» ausgestellt. Vor Ort werden auch die Architekten und Planer des Siegerprojektes sein und Ihre Fragen gerne beantworten. Sie werden nun im Auftrag der Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal den Planungsauftrag ausführen.



Visualisiertes Bild des Siegerprojekts
«Zentrum Kirchhügel». Bild: zVg

Paar-Date – Miteinander über alles reden

Am Freitag, 18. März, 19.30 Uhr, im Saal Zentrum Oberwis in Seuzach. Caroline Fux, einer breiten Öffentlichkeit bekannt aus «Fux über Sex» in der Boulevardzeitung Blick, stellt eine einfache, aber wirksame Gesprächsmethode vor. Anmeldung bis am 11. März 2022 auf der Webseite www.ref-st.ch/veranstaltung/8970.

Kontakt: Tobias Kupferschmid, E-Mail tobias.kupferschmid@ref-st.ch, Telefon 052 301 00 25.

Behördenwahlen 2022

Im kommenden Frühjahr stehen Erneuerungswahlen an, auch für die Kirchenpflege unserer Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal. Immer noch sind wir auf der Suche nach Frauen und Männern, die Interesse haben, ein Amt in unserer Kirche zu übernehmen. Bisher stellen sich fünf Personen für die sieben Sitze zur Wahl. Details und Informationen zur Motivation der Kandidierenden finden Sie auf unserer Webseite www.reformiert-seuzach-thurtal.ch.

Iris Hermann

Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenpflege

Präsident und Mitglied der Kirchenpflege



Peter Müller
1957, Seuzach
(EVP, bisher)
Pensionierter Primarlehrer,
verheiratet, zwei
erwachsene Kinder

Mitglied der Kirchenpflege



Vanessa Valenti
1979, Seuzach
(parteilos, neu)
EFZ Maler /
Spielgruppenleiterin
und im Rettungswesen
tätig, geschieden,
drei Kinder

Mitglied der Kirchenpflege



Ilona Bachmann
1960, Ellikon an der
Thur
(parteilos, neu)
Familienfrau, verheiratet,
zwei Kinder

Mitglied der Kirchenpflege



Thomas Zeltner
1963, Rickenbach
(GLP, bisher)
Unternehmer (Zeltner
Consulting AG),
verheiratet drei Kinder

Mitglied der Kirchenpflege



Margrit Uhlmann,
1956
Dinhard
(parteilos, neu)
Pensionärin,
Primarlehrerin,
Pfarrerin

Winterschlaf?



Nein, der Natur- und Vogelschutzverein befindet sich nicht im Winterschlaf. Besonders nicht der Vorstand, der momentan das Jahresprogramm zusammenstellt.

Wie der Kauz auf dem Foto, der am Dorfausgang von Bergün stoisch in der Tanne sass, sich weder durch den Wind noch durch vorbeifahrende Autos stören liess, ab und zu ein Auge leicht öffnete, um Ausschau zu halten – hält auch der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard Ausschau nach Themen und Referenten, um für seine Mitglieder und anderen Interessenten ein interessantes und abwechslungsreiches Jahresprogramm zu gestalten.

BirdLife Jubiläumsausstellung

Wir haben uns entschieden, unsere Generalversammlung auch in diesem Jahr wieder schriftlich durchzuführen, leider.

Wir freuen uns, am 8. Mai zur Wanderausstellung zum 100-Jahre-Jubiläum von BirdLife Schweiz einladen zu können. Speziell an dieser Ausstellung ist der neue Insekten-Flugsimulator. Mit ihm wird man wie ein Schmetterling durch eine Blumenwiese fliegen können und dabei auch die Gefahren erleben, denen Insekten ausgeliefert sind. Ausserdem werden wir uns auch im kommenden Jahr aktiv für den Naturschutz einsetzen und hoffen, dass dies ohne allzu grosse Einschränkungen möglich sein wird. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Gesundheit und alles Gute im 2022.

Dagmar Sommer, Präsidentin



Dieser Waldkauz liess sich von niemandem stören. Bild: Hansjürg Sommer

Immobilien erfolgreich verkaufen

persönlich, individuell, engagiert

Von der Wertermittlung bis zum Vertrag. Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.

Nutzen Sie unsere langjährige **Erfahrung**, unsere umfassenden **Marktkennntnisse** und unser weitgespanntes **Beziehungsnetz**.

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Professionalität. Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach
Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: 

Kranzen im Treffpunkt

Wieder erwartet eine Fülle von Material aus Gärten und Wald die kreativen Frauen. Nun wird von ihnen gesteckt, gewunden, geschmückt und verziert. Manchmal ist es ungewöhnlich still zwischen den konzentrierten Bastlerinnen und sie vergessen sogar ihren Tee oder Kaffee zu trinken. An einem Tisch arbeiten gemeinsam drei Generationen – Mutter, Tochter und Enkelin – und das Resultat sind drei sehr unterschiedlich gestaltete, wunderschöne Adventskränze. Jeder ist für sich ein Kunstwerk, genauso wie sich auch alle anderen entstandenen Werke sehen lassen können. Kein Wunder sind die Teilnehmerinnen nach diesem gelungenen Anlass der Frauengruppe kurz vor dem 1. Advent sehr zufrieden.

Erika Vollenweider



Bilder: zvg

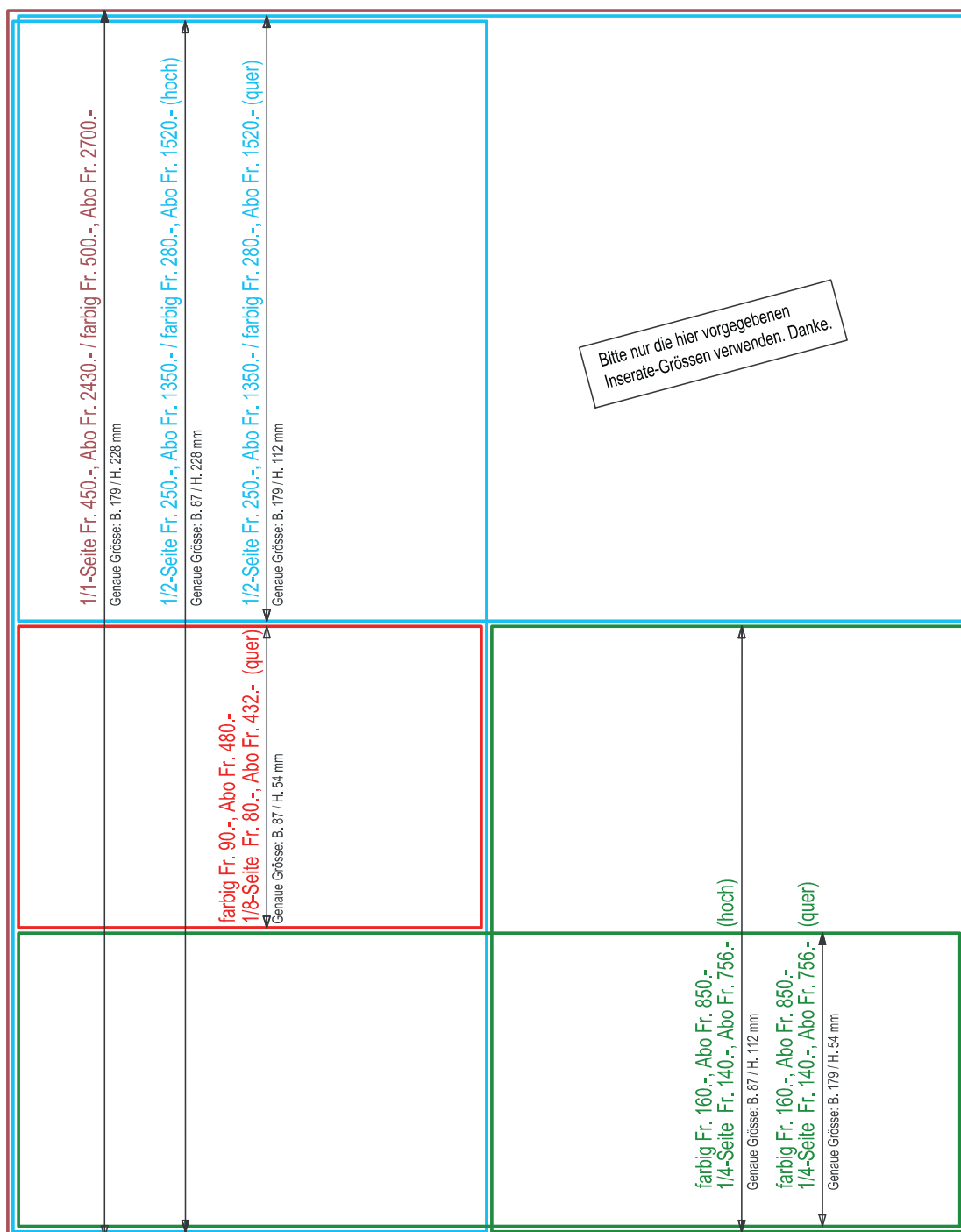
Inserate-Preise und -Grössen Dinerter Zytig (ab Nr. 01/2022)

Ausgaben: Januar / März / Mai / Juli / September / November

Belegexemplar nur auf Verlangen.
Rechnung durch Gemeinde nach
Erscheinen.

Preise Jahresabonnement:
Inserat in 6 aufeinanderfolgenden Ausgaben. Ermässigung
10 %. Rechnungsstellung durch Gemeinde nach Erscheinen
des ersten Inserats.

Auskunft: Heinz Wolfer
052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch





Rückblick November und Dezember 2021

Mit «Wine and Crime» und verzauberten Büchern während der Adventszeit haben wir das herausfordernde Jahr 2021 mit zwei schönen Anlässen glücklich beendet.

Im November konnten wir mit dem «Wine and Crime» einen erfüllten und interessanten Abend mit spannenden Kriminalgeschichten und einer abwechslungsreichen Weindegustation erleben. Die 30 Teilnehmenden haben den Abend sehr genossen. Wir konnten nach langer Pause endlich wieder einmal einen Anlass durchführen. Welche Freude!

Verzauberte Bücher

Das Jahr liessen wir mit den alljährlich verzauberten Büchern während der Adventszeit ausklingen. Es ist für unsere kleinen und grossen Kunden immer wieder eine freudige Überraschung, wenn sie ein verzaubertes Buch gewählt haben und damit mit einer kleinen Aufmerksamkeit beglückt werden. Dieses Jahr war es für die Kinder

ein Smarties-Böxli und für die Erwachsenen ein Buchzeichen mit einem verführerischen Ferrero Rocher.

Ausblick aufs 2022

In Kürze treffen wieder neue Bibliomedialia Bücher ein! Das ganze Bibliotheksteam freut sich auf ein abwechslungsreiches Jahr 2022 und viele schöne Begegnungen mit unseren Kunden!

Natalie Bänziger



Unsere Chöre haben sich für dieses Jahr etwas Vielversprechendes vorgenommen: Am Sonntag, dem 04. September 2022, werden der Gemischte Chor Wiesendangen mit ProjektsängerInnen, die Wisi-danger Notefäger, die Wisi Vocals und eine Band gemeinsam zum Konzert «Colours of music» in die Wisenthalle einladen.

Die facettenreichen Farben der Musik bereichern unser Programm: vom Chanson «Les Champs-Élysées» über den ABBA-Song «Thank You for the Music» bis zu «I Will Follow Him» aus «Sister Act». Die vielfältigen Farben der Generationen begegnen sich auf der Bühne: von den Mini- und Maxi-Notefäger über die jugendlichen Wisi Vocals bis zu den Erwachsenen.

Mit vielen bekannten Hits wollen wir Gross und Klein, Jung und Alt begeistern. Damit uns das gelingt, suchen wir ProjektsängerInnen, die uns unterstützen. Wir laden Sie herzlich ein, bei uns mitzumachen. Jede Frau, jeder Mann ist herzlich im Gemischten Chor Wiesendangen willkommen.

Unser Dirigent Alexander Seidel verfügt über einen enormen Leistungsausweis als Organist, Dirigent, Sänger und Chorleiter. Gekonnt, geduldig und humorvoll vermittelt er viele hilfreiche Tipps fürs erfolgreiche Singen.

Kommen Sie unverbindlich zum Schnuppern vorbei. Die Proben für «Colours of Music» starten im Gemischten Chor am 22. Februar 2022. Wir proben jeweils am Dienstag von 20.00 bis 21.45 h im Wyberg-Singsaal, Seeelackerstrasse 14. Mehr erfahren Sie von unserer Präsidentin Esther Wieland (esther.wieland@hispeed.ch, 076 339 58 20) oder auf unserer Homepage:

www.chor-wiesendangen.ch

Esther Wieland

Anschlagbrett

Herzliche Gratulation

Zum 95. Geburtstag
Klara Fluck-Lenggenhager

13. Februar 1927

Zum 80. Geburtstag
Urs Sigg
Nelly Wolfer-Grauf

24. März 1942
26. März 1942



GRUSS AUS WELZIKON

Ein Fräulein Rosa Gutknecht in Buch am Irchel hat diese Ansichtskarte aus Welsikon vor fast 120 Jahre erhalten.
Zur Verfügung gestellt von Jakob Weilenmann

Bob-Olympiasieger trainierten im Weinland

Eine Bobbahn ist in unserer Gegend nicht zu finden. Dafür aber eine Trainingsbahn, auf der das Anschieben der Bobs trainiert wird. Vor 50 Jahren wurde sie für Olympia-Trainings gebaut.

Mitten im Wald, hinter dem Restaurant Riedmühle, trainieren Bobfahrer das Anschieben ihres Gefährts inklusive Einsteigen in voller Fahrt – bis heute. Dann rumpelt es laut, als ob etwas Schweres den Hang hinunterrollt («AZ» vom 24.10.2017). Bereits seit 50 Jahren, seit 1971, befindet sich in der ehemaligen Dinharder Kiesgrube die Rollbobbahn des Zürcher Bobclubs.

Bereits Anfang der 1970er-Jahre, so ist in einer Festschrift des Bobclubs von 1996 zu lesen, wurde dem Start grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Um diesen das ganze Jahr trainieren zu können, nutzte der Bobclub zunächst eine ebenfalls selbst gebaute Bobrollpiste in Stürzikon. Als diese Anlage nicht mehr zeitgemäss war, suchten die Vereinsmitglieder ein Stück Land, um eine neue zu realisieren. Fündig wurden sie in der ehemaligen Kiesgrube in Dinhard. Die Besitzerfirma, die Toggenburger AG, stellt das Land seither kostenlos zur Verfügung. Da 1972 bei den Olympischen Spielen in Sapporo in Japan auch Schweizer Bob-

fahrer am Start waren, war Eile geboten. Das Trasse der Trainingsbahn in Dinhard wurde mit der gleichen Neigung angelegt wie die in Japan. An einen alten Bob montierten die Akteure Rollen und eine Bremse, die aber nicht immer funktionierte. «...der Bob flog mitsamt Mannschaft Richtung Froschteich hinunter», heisst es in der Festschrift.

Die wichtige Rolle des Starts

Eingeweiht wurde die Bahn, die dank Spenden und im Frondienst als Asphaltbahn mit Schienen erstellt worden war, von den Spitzen-Bobfahrern Jean Wicki und Hans Leutenegger («AZ» vom 8.9.1971). Sie gewannen 1972 zusammen mit Werner Camichel und Edy Hubacher Olympiagold im Viererbob. Dabei spielte der Start sicher eine wichtige Rolle. Perfektionist Jean Wicki hatte sich die Bahn in Sapporo 1971 angeschaut und war sicher, dass man beim Start zu den besten drei gehören musste, um eine Chance auf eine Medaille zu haben.

Die Anschubbahn in Dinhard musste Anfang der 1990er-Jahre total saniert werden, da die Bobs ständig entgleisten. Die umstehenden Bäume hatten den Belag aufgerissen. Um diese Sanierung zu finanzieren, verkaufte der Club insgesamt 40 Meter Schienen für je 1000 Franken. Erneut packten die Aktiven mit an und erstellten dieses Mal ein solides Betonfundament. Die Schienen wurden anschliessend aufgeschraubt und die Bahn mit Kunststoffmatten belegt. Ab Herbst 1996 konnte dort wieder trainiert werden – und wird es bis heute. Auf der Website des Clubs ist zu lesen, wie aktive Mitglieder diesen Sommer die Bäume und Sträucher zurückgeschnitten haben. Wenn es also im Wald wieder eigenartig rumpelt und quietscht, trainiert dort ein Bobteam das Anschieben und Einsteigen – wie vor 50 Jahren.

Christina Schaffner

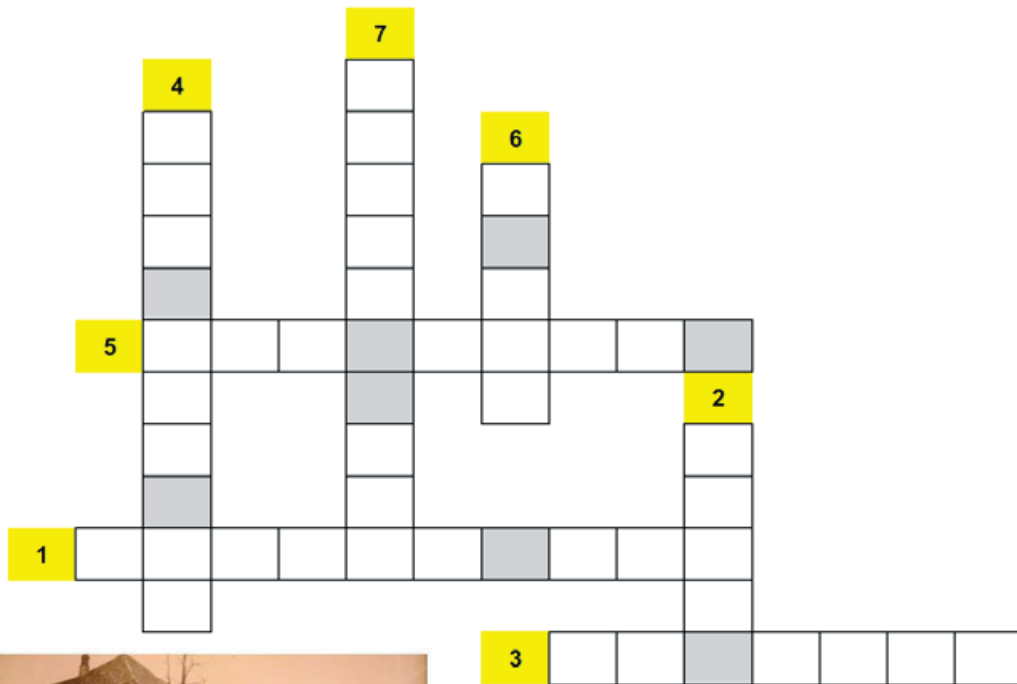
Artikel erschienen in der Andelfinger Zeitung vom Freitag, 31. Dezember 2021



Links: Männer beim Frondienst zum Bau der Anlaufstrecke 1971. Rechts: Jean Wicki, Hausi Leutenegger, Werner Camichel und Edy Hubacher trainieren im selben Jahr ihren Anlauf.

Bilder: Zürcher Bobclub

Dinerter Kreuzworträtsel



2 Nachname des Gemeindepräsidenten 1982 - 1986



4 Die Gemeinde Dinhard gehört dem Bezirk ... an.

5 Ortsteil der Gemeinde Dinhard

6 Peter Mesmer: Redaktor der Dinerter ...

7 Vor welchem Gebäude in der Gemeinde steht das Kunstwerk des Künstlerduos ChrisPierre Labüsch?

Lösungswort

Bezeichnung der Gemeinde aus der ersten urkundlichen Erwähnung 1275 :

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Haben Sie das Lösungswort gefunden?

Senden Sie es bis spätestens 25. Februar 2022 an gionata.centoducato@dinhard.ch.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Dinharder Trinkflaschen.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Dinerter Zytig bekannt gegeben.

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Heiri Vollenweider	052 336 15 92
Spitex RegioSeuzach	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Administration	052 316 14 74
Mahlzeitendienst		Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	079 815 67 55 052 336 17 20 079 585 19 03

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

LAND PERMANENCE AG
Hausarzt-Praxis – Notfall-Praxis – Gynäkologie
Bahnhofstrasse 4
8444 Henggart

Eine Innovation der Hausärzte der Region
Weinland und Agglomeration Winterthur
für Erwachsene und Kinder

365 Tage im Jahr geöffnet

täglich von 07.00 – 22.00 Uhr Tel. 052 317 57 57
während der Nacht Tel. 0800 33 66 55
www.land-permanence.ch

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die
Nummer **144**.

HAUSARZTPRAXIS Dinhard

Dr. med. Matthias Patti

Dr. med. Katharina Sonderegger

neu: Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard

Telefon 052 336 19 38

hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Zu den folgenden Zeiten empfangen wir Sie in der Sprechstunde. Terminvereinbarung bitte telefonisch mit unseren MPA. Auch Hausbesuche sind möglich.

Montag 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag geschlossen

Sprechstunden Frau Dr. Sonderegger

Montag ganzer Tag
Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr

Coronavirus

Unsere Praxis ist zu den üblichen Zeiten für Sie geöffnet! Falls Sie befürchten, sich mit dem Coronavirus angesteckt zu haben, bitte NICHT in die Praxis kommen, sondern unbedingt vorher anrufen!

Für die Covid-19 Impfung verweisen wir ans Impfzentrum Winterthur beziehungsweise an das Registrierungsportal vacme.ch. Siehe auch die offizielle Infoseite des Bundesamtes für Gesundheit.

Auf www.infovac.ch finden Sie eine kurz gefasste Informationen zu mRNA-Impfstoffen.



AGENDA 2022

FEBRUAR

02.02.	Wanderung gemäss separater Einladung der Dinharder Senioren-Wandergruppe		
02.02.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
04.02.	Die Paarbeziehung als Team gestalten	19.30 Uhr	Stützpunktfeuerwehr Münchwilen
05.02.	Altpapier- und Kartonsammlung	13.00 Uhr	
10.02.	Seniorenachmittag zum Thema «Island» mit Barbara Schudel		Treffpunkt, Schule Dinhard
10.02.	Informationsveranstaltung «Kommunaler Richtplan Verkehr & Siedlung Welsikon»	18.00-20.00 Uhr	Gemeindehaus Dinhard
12.02.	Informationsveranstaltung «Kommunaler Richtplan Verkehr & Siedlung Welsikon»	09.00-11.00 Uhr	Gemeindehaus Dinhard
24.02.	Seniorenmittagstisch, Seniorenkommission	12.00 Uhr	Restaurant Riedmühle, Dinhard
28.02.	Öffentliches Wahlpodium Erneuerungswahlen Gemeindebehörden	20.00 Uhr	Mehrzweckhalle Dinhard

MÄRZ

01.03.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
02.03.	Wanderung gemäss separater Einladung der Dinharder Senioren-Wandergruppe		
02.03.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
07.03.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
18.03.	Die Paarbeziehung als Team gestalten	19.30 Uhr	Zentrum Oberwis, Seuzach
30.03.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
30.03.	Theater für Senioren, Pro Senectute und Seniorenkommission Kirche	14.00 Uhr	Mehrzweckhalle Hettlingen
31.03.	Seniorenmittagstisch, Seniorenkommission	12.00 Uhr	Restaurant Freihof, Dinhard

APRIL

01.04.	Die Paarbeziehung als Team gestalten, ref. Kirche Seuzach-Thurtal	19.00 Uhr	6a plus Kletterhalle, Winterthur
05.04.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
06.04.	Wanderung gemäss separater Einladung der Dinharder Senioren-Wandergruppe		
08.04.	Fiire mit de Chline	09.30-11.00 Uhr	Kirche Dinhard, Petronellakeller
09.04.	Verkauf Naturdünger (Agrikom fest)	09.30-11.30 Uhr	Werkgebäude Dinhard
13.04.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
23.04.	Altpapier- und Kartonsammlung	13.00 Uhr	
27.04.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
28.04.	Seniorenmittagstisch, Seniorenkommission	12.00-14.00 Uhr	Restaurant Riedmühle, Dinhard

Insbesondere aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation kann es laufend zu Verschiebungen oder kurzfristigen Absagen von Terminen kommen. Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard.

www.dinhard.ch